



thyssenkrupp

Zwischen bericht 1. Halbjahr 2023/2024

1. Oktober 2023 –
31. März 2024

engineering.tomorrow.together.

thyssenkrupp in Zahlen

Konzern					
		1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	19.365	16.549	-2.815	-15
Umsatzerlöse	Mio €	19.125	17.245	-1.880	-10
EBITDA	Mio €	951	531	-420	-44
EBIT ²⁾	Mio €	136	-156	-293	--
EBIT-Marge	%	0,7	-0,9	-1,6	--
Bereinigtes EBIT ^{1),2)}	Mio €	373	268	-105	-28
Bereinigte-EBIT-Marge	%	1,9	1,6	-0,4	-20
Ergebnis vor Steuern	Mio €	32	-239	-270	--
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-105	-377	-272	--
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-147	-392	-244	--
Ergebnis je Aktie	€	-0,24	-0,63	-0,39	--
Operating Cashflow	Mio €	69	-311	-380	--
Cashflow für Investitionen	Mio €	-643	-397	245	38
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	23	27	4	16
Free Cashflow ³⁾	Mio €	-551	-682	-131	-24
Free Cashflow vor M&A ³⁾	Mio €	-581	-728	-146	-25
Netto-Finanzguthaben (31.3.)	Mio €	2.895	3.467	572	20
Eigenkapital (31.3.)	Mio €	13.997	11.604	-2.393	-17
Gearing (31.3.)	%	- ⁴⁾	- ⁴⁾	—	—
Mitarbeiter (31.3.)		98.224	100.202	1.978	2

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Gearing-Kennzahl negativ und die Aussage der Gearing-Kennzahl damit bedeutungslos.

		Konzern		Veränderung	in %
		2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024		
Auftragseingang	Mio €	10.188	8.576	-1.612	-16
Umsatzerlöse	Mio €	10.107	9.064	-1.043	-10
EBITDA	Mio €	466	293	-173	-37
EBIT ²⁾	Mio €	-110	28	138	++
EBIT-Marge	%	-1,1	0,3	1,4	++
Bereinigtes EBIT ^{1),2)}	Mio €	205	184	-21	-10
Bereinigte-EBIT-Marge	%	2,0	2,0	0,0	0
Ergebnis vor Steuern	Mio €	-135	-7	129	95
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	-203	-72	130	64
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	-223	-78	145	65
Ergebnis je Aktie	€	-0,36	-0,13	0,23	65
Operating Cashflow	Mio €	206	113	-93	-45
Cashflow für Investitionen	Mio €	-415	-290	125	30
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	8	-6	-14	--
Free Cashflow ³⁾	Mio €	-201	-183	18	9
Free Cashflow vor M&A ³⁾	Mio €	-216	-197	20	9
Netto-Finanzguthaben (31.3.)	Mio €	2.895	3.467	572	20
Eigenkapital (31.3.)	Mio €	13.997	11.604	-2.393	-17
Gearing (31.3.)	%	- ⁴⁾	- ⁴⁾	—	—
Mitarbeiter (31.3.)		98.224	100.202	1.978	2

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

³⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

⁴⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Gearing-Kennzahl negativ und die Aussage der Gearing-Kennzahl damit bedeutungslos.

STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR THYSSENKRUPP AKTIE / ADR

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	622.531.741
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE 000 750 0001	Kurs Ende März 2024	€	4,97
ADR (Außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Marktkapitalisierung Ende März 2024	Mio €	3.094
Kürzel				
Aktien		TKA		
ADR		TKAMY		

Inhalt

02	thyssenkrupp in Zahlen	28	Verkürzter Zwischenabschluss
05	thyssenkrupp Aktie	29	thyssenkrupp Konzern – Bilanz
06	Zwischenlagebericht	31	thyssenkrupp Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung
06	Vorbemerkungen	32	thyssenkrupp Konzern – Gesamtergebnisrechnung
07	Strategie	34	thyssenkrupp Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung
08	Wirtschaftsbericht	36	thyssenkrupp Konzern – Kapitalflussrechnung
09	Zusammenfassung	38	thyssenkrupp Konzern – Verkürzter Anhang
10	Makro- und Branchenumfeld	57	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
13	Berichterstattung zu den Segmenten	58	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
18	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	59	Weitere Informationen
22	Compliance	59	Kontakt und Finanzkalender 2024 / 2025
23	Mitarbeiter		
23	Veränderungen im Vorstand		
24	Technologie und Innovationen		
25	Nachtragsbericht		
25	Prognose-, Chancen- und Risikobericht		
25	Prognose 2023 / 2024		
27	Chancen und Risiken		

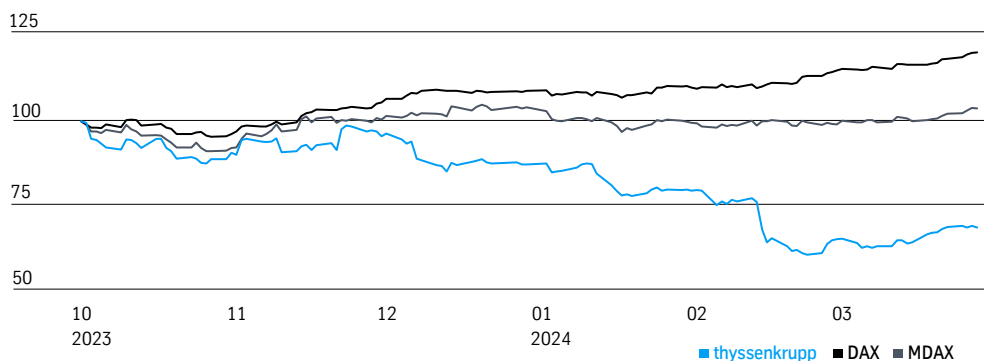
Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

In diesem Finanzbericht verwenden wir im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die grammatisch männliche Form, wie bspw. „Aktionär“ oder „Mitarbeiter“. Sie bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen, um die es geht: männlich, weiblich, divers.

thyssenkrupp Aktie

ENTWICKLUNG DER THYSSENKRUPP AKTIE ZU DAX UND MDAX

indiziert, 1. Halbjahr 2023/2024



Kursentwicklung im 1. Halbjahr 2023/2024

- Aktienkurs bei 4,97 € rund 30% niedriger im 1. Halbjahr
- Höchstkurs am 1. Oktober 2023: 7,19 €; Tiefstkurs am 23. Februar 2024: 4,40 €
- Einflussfaktoren: Erwartungen im Zusammenhang mit Verselbstständigung von Steel Europe und entsprechende Bewertung sowie makroökonomische Themen, z.B. Inflation bzw. Zinsentwicklung, die frühzyklische Aktien wie z.B. thyssenkrupp typischerweise etwas stärker betreffen als Gesamtmarkt und Indizes

Kapitalmarkt

- Regelmäßige Analyse durch elf Finanzanalysten
- 30% mit positiver Anlageempfehlung, 60% neutral und 10% negativ

Aktionäre

- Größter Einzelaktionär Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung mit 20,93% am Grundkapital
- Breite Streuung des übrigen Grundkapitals bei Anlegern
- thyssenkrupp hält keine eigenen Aktien

Hauptversammlung

- Am 2. Februar 2024 erstmals nach Corona-Pandemie wieder in Präsenz
- Beschlossene Dividende (0,15 €) wurde am 7. Februar 2024 ausgeschüttet

Investor Relations

- Aktive Vermarktung der Equity Story bei Investoren und Finanzanalysten
- Schwerpunkt lag auf zwei Konferenzen in New York bzw. Frankfurt sowie Roadshows an einzelnen Finanzplätzen, z.B. Zürich und Mailand

Zwischenlagebericht

Vorbemerkungen

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept von thyssenkrupp im Geschäftsjahr 2023/2024.

Im Zuge der im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 beschlossenen und zum 1. Oktober 2023 wirksamen Neustrukturierung der Segmente des thyssenkrupp Konzerns ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen der Berichterstattung:

- Das bisherige Segment Multi Tracks wurde zum 1. Oktober 2023 aufgelöst.
- Seit dem 1. Oktober 2023 werden das Großwälzlagergeschäft Rothe Erde (zum 30. September 2023 als eigenes Segment Bearings berichtet) sowie die Geschäfte von Uhde, Polysius und thyssenkrupp nucera (alle drei Geschäfte bis zum 30. September 2023 dem bisherigen Segment Multi Tracks zugeordnet) im neuen Segment Decarbon Technologies gebündelt. Darüber hinaus enthält das neue Segment Decarbon Technologies die bisher dem Segment Steel Europe zugeordnete Gesellschaft thyssenkrupp Immobilien Verwaltungs GmbH.
- Seit dem 1. Oktober 2023 werden die Geschäfte Automation Engineering und Springs & Stabilizers (bis zum 30. September 2023 dem bisherigen Segment Multi Tracks zugeordnet) im Segment Automotive Technology erfasst. Dies gilt auch für die Geschäfte von Forged Technologies (zum 30. September 2023 als eigenes Segment berichtet).
- Ab dem 1. Oktober 2023 wird die von thyssenkrupp seit dem Verkauf des Aufzugsgeschäfts Elevator Technology Ende Juli 2020 gehaltene Beteiligung TK Elevator im Rahmen der Segmentberichterstattung der „Überleitung“ zugeordnet (im Geschäftsjahr 2022/2023 im bisherigen Segment Multi Tracks erfasst).
- Seit dem 1. Oktober 2023 wird die Gesellschaft thyssenkrupp Transrapid GmbH, die bisher dem Segment Marine Systems zugeordnet wurde, im Rahmen der Segmentberichterstattung ebenfalls in der „Überleitung“ erfasst.

Darstellung und Ausweis des Vorjahres wurden unter Berücksichtigung der zuvor genannten Änderungen entsprechend angepasst.

Zu weiteren Einzelheiten hinsichtlich der Beteiligung TK Elevator siehe auch Anhang-Nr. 08 (Segmentberichterstattung) und Anhang-Nr. 07 (Finanzinstrumente).

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde für die Aktivitäten von thyssenkrupp Industries India aus dem Segment Decarbon Technologies ein Verkaufsprozess eingeleitet, der im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023/2024 erstmals die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als Veräußerungsgruppe erfüllt. Dementsprechend wurde in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 ein gesonderter Ausweis der auf diese Aktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erstmals erforderlich. Ein gesonderter Ausweis erfolgte auch zum 31. März 2024.

Die Darstellung des Geschäftsverlaufs ist nach Segmenten gegliedert.

Strategie

- Fortsetzung Transformationsprozess hin zu einem leistungsstarken und nachhaltigen Unternehmen mit schlanken Führungsstrukturen und einem klar konturierten und auf profitables Wachstum ausgerichteten Portfolios
- Drei Handlungsstränge „Portfolio“, „Performance“ und „Grüne Transformation“ bilden Orientierungsrahmen
- Ausführliche Informationen zur Strategie bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2022/2023
- Weitere Informationen in den Kapiteln „Berichterstattung zu den Segmenten“, „Technologie und Innovation“ und unter Anhang-Nr. 14 im Zwischenabschluss (Ereignisse nach dem Stichtag)

Wirtschaftsbericht

	Auftragseingang Mio €		Umsatzerlöse Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ^{1),2)} Mio €		Mitarbeiter	
	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	31.3.2023	31.3.2024
Automotive Technology ²⁾	4.078	3.744	3.894	3.785	137	79	154	97	31.288	32.025
Decarbon Technologies ²⁾	2.021	1.340	1.704	1.830	64	-28	68	-2	14.981	14.768
Materials Services	7.250	6.150	7.143	6.023	114	-9	105	95	16.234	16.150
Steel Europe ²⁾	6.725	5.312	6.260	5.310	-143	-132	76	137	26.109	27.057
Marine Systems ²⁾	263	669	1.004	965	31	44	34	42	7.386	7.880
Corporate Headquarters	5	5	4	4	-83	-103	-84	-96	611	640
Überleitung ²⁾	-978	-671	-884	-671	15	-8	21	-6	1.615	1.682
Konzern	19.365	16.549	19.125	17.245	136	-156	373	268	98.224	100.202

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

	Auftragseingang Mio €		Umsatzerlöse Mio €		EBIT ¹⁾ Mio €		Bereinigtes EBIT ^{1),2)} Mio €	
	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024
Automotive Technology ²⁾	2.031	1.890	2.009	1.922	106	38	108	49
Decarbon Technologies ²⁾	1.000	695	856	931	46	-3	49	15
Materials Services	3.901	3.293	3.897	3.164	91	4	85	69
Steel Europe ²⁾	3.691	2.916	3.315	2.864	-329	11	-14	68
Marine Systems ²⁾	135	140	497	532	14	26	14	25
Corporate Headquarters	3	3	2	2	-38	-42	-41	-40
Überleitung ²⁾	-574	-362	-470	-349	-1	-6	4	-3
Konzern	10.188	8.576	10.107	9.064	-110	28	205	184

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 08).

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Zusammenfassung

Bereinigtes EBIT und FCF vor M&A im 1. Halbjahr im Rahmen der Gesamtjahreserwartung, auch unterstützt durch Entwicklung im 2. Quartal

- Geschäftsverlauf des Konzerns im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr
 - Auftragseingang und Umsatz sowohl im 1. Halbjahr als auch im 2. Quartal unter Vorjahr, i.W. aufgrund preis- und nachfragebedingter Rückgänge bei Materials Services und Steel Europe
 - Bereinigtes EBIT sowohl im 1. Halbjahr als auch im 2. Quartal unter dem durch Einmaleffekte begünstigten (v. a. Automotive Technology) Vorjahr, i.W. getrieben durch Rückgänge bei Automotive Technology, Decarbon Technologies und Materials Services; Steel Europe und Marine Systems mit Ergebnissteigerungen, insb. im 2. Quartal
 - Negatives Periodenergebnis unter Vorjahr, i.W. aufgrund der vorstehend genannten Entwicklungen sowie negativer Sondereffekte wie z. B. aus der Bewertung von CO₂-Termingeschäften; 2. Quartal ebenfalls negativ, jedoch mit Anstieg im Vorjahresvergleich
 - FCF vor M&A bei Aufbau des Nettoumlaufvermögens unter Vorjahr und negativ; Verbesserung im 2. Quartal
 - Performance-Programm „APEX“, das bereits bestehende und neu erarbeitete Transformations- und Performance-Maßnahmen des Konzerns bündelt, planmäßig in Umsetzung und mit kontinuierlichem Hochlauf der Ergebniseffekte
- Geschäftsverlauf in den Segmenten im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr:
 - Automotive Technology mit rückläufigem Auftragseingang und Umsatz im Baumaschinengeschäft sowie kunden- und modellbezogenen Rückgängen in Teilen des automobilen Seriengeschäfts; Bereinigtes EBIT unter dem durch Einmaleffekte begünstigten Vorjahr; Entlastungen auf der Material- und Transportkostenseite sowie positive Effekte durch Preisverhandlungen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, gegenläufig u.a. geringeres Volumen sowie höhere Personalkosten (i.W. Tarifabschlüsse) sowie insb. Fehlleistungskosten bei Automation Engineering
 - Decarbon Technologies insgesamt mit vergleichsweise niedrigem Auftragseingang aber erhöhtem Umsatz, i.W. aufgrund von hohem Auftragseingang in der Vorperiode; Bereinigtes EBIT unter Vorjahr, beeinflusst durch individuelle Effekte in den einzelnen Geschäften
 - Materials Services mit Umsatzrückgang aufgrund überwiegend niedrigerer Preise und verhaltener Nachfrage. Bereinigtes EBIT trotz positiver Effekte aus Kostensenkungsmaßnahmen marktbedingt unter Vorjahr. Absatz durch rückläufige Entwicklung im Streckengeschäft sowie im lagerführenden Werkstoffhandel, insb. in Europa, unter dem Niveau des Vorjahres
 - Steel Europe aufgrund der schwachen konjunkturellen Entwicklung und des damit einhergehenden Nachfragerückgangs mit geringerem Auftragseingang; Umsatz unter Vorjahr i.W. aufgrund des signifikant gesunkenen Stahlpreisniveaus; Bereinigtes EBIT trotz des schwachen Marktumfelds aufgrund niedrigerer Rohstoff- und Energiepreise sowie geringerer Abschreibungen infolge der signifikanten Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2022/2023 über Vorjahr
 - Marine Systems mit deutlich höherem Auftragseingang i.W. durch größere Auftragserweiterungen zweier Bestandsaufträge im Unterwasserbereich und größere Auftragseingänge im Bereich Marineelektronik sowie Bereinigtem EBIT über Vorjahr
 - Corporate Headquarters mit geringerem Bereinigtem EBIT, i.W. infolge von höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Performance-Programm „APEX“ sowie zeitlicher Verschiebungen interner Verrechnungen und allgemeiner Verwaltungskosten. Gegenläufig positive Effekte aus der Anpassung von Rückstellungen für aktienbasierte Vergütung
- Gesamtjahresprognose des Konzerns für das Bereinigte EBIT sowie FCF vor M&A bestätigt; Reduzierung u. a. bei Umsatz und Jahresüberschuss
- Keine Anpassung der Mittelfristziele für den Konzern, die im Geschäftsbericht 2022/2023 bestätigt wurden: Bereinigte EBIT-Marge von 4–6%, signifikant positiver FCF vor M&A sowie Rückkehr zur verlässlichen Dividendenzahlung für das Gesamtunternehmen

Makro- und Branchenumfeld

Negativtrend in Deutschland vorerst gestoppt – Wachstum immer noch deutlich schwächer im Vergleich zu anderen Industrienationen

- Weiterhin verhaltene globale Konjunktorentwicklung insb. in Deutschland und Europa aufgrund starker Abhängigkeiten von weltweiten Exporten; hohe Resilienz in einzelnen anderen Regionen wie Asien sowie den USA; schleppende Erholung der chinesischen Konjunktur nach erreichtem Tiefpunkt der Krise im lokalen Immobiliensektor
- Verlangsamtes Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 prognostiziert bei einem Plus von 2,7%; Wachstumserwartungen für 2024 leicht schwächer bei 2,6%
- Leichte Erholung der deutschen Wirtschaft 2024 mit 0,2% nach einem Minus von 0,1% in 2023 erwartet; prognostiziertes Wachstum von 0,8% für 2024 in der Europäischen Union; USA mit deutlich besseren Aussichten für 2024 bei 2,5% Zuwachs; verhaltene Dynamik für China mit 4,7% Wachstum; weiterhin robustes Wachstum von 6,8% in Indien für 2024 prognostiziert
- Risiken und Unsicherheiten: Anhaltende konjunkturelle Belastungen durch mögliche Verlängerung einer Politik erhöhter Leitzinsen der Notenbanken im Vergleich der letzten Jahre; politische Unsicherheiten durch anstehende Wahlen in Europa und den USA; Gefahr von Disruptionen globaler Logistikströme durch bewaffnete Konflikte im Nahen Osten; mögliche weitere Eskalation sowie Verlängerung des Kriegs in der Ukraine; Ungewissheit über die weitere Entwicklung bei zahlreichen anderen geopolitischen Krisenherden sowie bei handelspolitischen Konflikten; Gefahr wiederkehrender Flut- bzw. Naturkatastrophen zum Beispiel als Folge des Klimawandels; weiterhin Risiken durch hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise insb. in den Industrieregionen

BRUTTOINLANDSPRODUKT

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2023 ¹⁾	2024 ¹⁾
Europäische Union	0,5	0,8
Deutschland	-0,1	0,2
Osteuropa und Zentralasien	4,0	3,0
USA	2,5	2,5
Brasilien	2,9	2,1
Japan	1,9	0,8
China	5,2	4,7
Indien	7,4	6,8
Naher Osten & Nordafrika	1,2	1,9
Welt	2,7	2,6

¹⁾ Kalenderjahr; Prognosen (teilweise)
Quelle: S&P Global Market Intelligence, Global Economy (April 2024)

Automobilindustrie

- Weltweiter Absatz von Pkw sowie leichten Nutzfahrzeugen in 2023 mit deutlichem Zuwachs ggü. Vorjahr; Produktion ebenfalls deutlich positiv und erstmals wieder in der Größenordnung des Vor-Corona-Niveaus aus 2019
- Absatz in 2024 positiv, Produktion leicht unterhalb des Vorjahresniveaus erwartet
- Europa: Produktion und Absatz in 2023 deutlich positiv ggü. Vorjahr; 2024 Absatz in der Größenordnung des Vorjahres erwartet, Produktion schwächer
- Nordamerika: Produktion und Absatz in 2023 mit deutlichem Zuwachs ggü. Vorjahr; Absatz in und Produktion in 2024 positiv ggü. Vorjahr erwartet

- China: Produktion und Absatz in 2023 mit deutlichem Zuwachs ggü. Vorjahr; Absatz und Produktion in 2024 positiv ggü. Vorjahr erwartet

Maschinenbau

- Deutschland: Realer Umsatzrückgang von 0,5% verzeichnet für 2023; Branche profitiert nicht mehr von Auftragsbeständen aus Vorjahren; keine Belebung erwartet für 2024 bei weiterem Umsatzrückgang um 0,5%; positive Impulse möglich durch Verabschiedung des Wachstumschancengesetzes
- USA: Erwartetes Minus von 2,5% in 2023 im Maschinenbau aufgrund konjunkturell bedingter Zurückhaltung bei Investitionen; potenzieller Rückenwind durch fiskalische Hilfsmaßnahmen im Rahmen des Infrastrukturprogramms und einer möglichen Zinspause der amerikanischen Notenbank; Prognose für 2024 mit einem weiteren Rückgang um 3,6%
- China: Unterdurchschnittliches Wachstum im Maschinenbau 2023 bei 4,1% im Vergleich zu Vorjahren; anhaltend trüber Ausblick mit lediglich 4,6% Wachstum für 2024; Auftragseingang und Kapazitätsauslastung hinter den Erwartungen

Bauwirtschaft

- Deutschland: Stabilisierung der Bautätigkeit auf niedrigem Niveau; leicht positives Wachstum mit 1,0% in 2023; Erwartung eines realen Umsatzplus⁴ für 2024 von 0,7%; weiterhin schwache Konjunktur im Wohnungsbau
- USA: leichte Erholung nach starken Einbrüchen in 2022 mit einem realen Umsatzplus von 2,5% für 2023; starkes Wachstum mit 4,4% für 2024 erwartet, insb. durch Investitionen in die Infrastruktur
- China: Aufholeffekte nach schwachem Vorjahr erwartet in 2023 mit 7,1% Zuwachs; schwaches Wachstum in 2024 mit lediglich 1,7% prognostiziert aufgrund anhaltender Turbulenzen auf dem Immobilienmarkt; Risiken durch mögliche Zusammenbrüche weiterer Immobilienentwickler

Stahlfeld

- Globale Walzstahlnachfrage in 2023 mit einem Minus von 1,1%; weiterhin Belastung der Stahlnachfrage durch hohe Inflationsraten und Zinssätze in vielen Volkswirtschaften; steigende Nachfrage in 2023 u.a. in Indien (+14,8%), Russland (+7,0%) und der Türkei (+17,2%); sinkende Nachfrage u.a. in China (-3,3%), in der EU 27 (-10,5%), den USA (-4,2%) und in Japan (-3,0%); für 2024 moderates Wachstum der globalen Walzstahlnachfrage von 1,7% prognostiziert; insb. China bremst Entwicklung mit Stagnation auf Vorjahresniveau; in EU27 Wachstum von rund 3%
- Nachfrage im EU-Markt für Qualitätsflachstahl in Q1 2023/2024 insgesamt um 8% über Vorjahresquartal; höhere Nachfrage i.W. durch deutlich höhere Importe zum Quartalsbeginn bedient, Lieferungen der EU-Werke nur leicht über Niveau des Vorjahresquartals
- Seit Mai 2023 negativer Trend bei Spotmarktpreisen für Flachstahl; leichte Erholung der Preise zwischen Oktober 2023 und Februar 2024; zum Ende des zweiten Geschäftsjahresquartals im März Preise wieder rückläufig; Flachstahlpreise weiter auf niedrigem Niveau durch hohe Importmengen, verzögerte konjunkturelle Belebung und schwache Nachfrage; Rohstoffpreise in Q2 2023/2024 weiterhin auf hohem Niveau, aber leicht unter Vorjahresquartal
- Weiterhin äußerst herausforderndes Marktumfeld; gedämpfter Ausblick durch verzögerte konjunkturelle Erholung, schwachen Ausblick in wesentlichen stahlverarbeitenden Industrien, die zwar abnehmende, aber noch hohe Inflation sowie geopolitische Krisen und zunehmenden Protektionismus

ENTWICKLUNG IN WICHTIGEN ABSATZMÄRKTEN

	2023 ¹⁾	2024 ¹⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge²⁾		
Welt	90,4	90,3
Westeuropa (inkl. Deutschland)	11,2	10,8
Deutschland	4,3	4,4
Nordamerika (USA, Mexiko, Kanada)	15,7	16,0
USA	10,3	10,7
Mexiko	3,8	4,0
Japan	8,6	8,1
China	28,8	29,4
Indien	5,4	5,7
Brasilien	2,2	2,3
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	1,6	2,8
Europäische Union	0,9	0,7
Deutschland	-0,5	-0,5
USA	-2,5	-3,6
Japan	-6,4	2,4
China	4,1	4,6
Indien	5,4	6,3
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	4,4	1,9
Europäische Union	1,2	0,5
Deutschland	1,0	0,7
USA	2,5	4,4
Japan	4,7	1,5
China	7,1	1,7
Indien	10,4	0,7
Stahlnachfrage, in % gegenüber Vorjahr		
Welt	-1,1	1,7
Europäische Union	-10,5	2,9
Deutschland	-13,7	3,2
USA	-4,2	1,8
China	-3,3	0,0
Indien	14,8	8,2

¹⁾ Kalenderjahr; Prognosen (teilweise)

²⁾ Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bis 6t

Quellen: S&P Global Market Intelligence, Comparative Industry (April 2024), S&P Global Mobility, LV Production (April 2024), Oxford Economics, worldsteel, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Berichterstattung zu den Segmenten

Automotive Technology

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

AUTOMOTIVE TECHNOLOGY IN ZAHLEN¹⁾

		1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	Veränderung in %	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	4.078	3.744	-8	2.031	1.890	-7
Umsatzerlöse	Mio €	3.894	3.785	-3	2.009	1.922	-4
EBITDA	Mio €	299	239	-20	181	119	-34
EBIT	Mio €	137	79	-42	106	38	-65
Bereinigtes EBIT	Mio €	154	97	-37	108	49	-55
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,9	2,6	—	5,4	2,5	—
Investitionen	Mio €	130	141	8	60	59	-1
Mitarbeiter (31.3.)		31.288	32.025	2	31.288	32.025	2

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang

- Unter Vorjahr; kunden- und modellbezogene Rückgänge in Teilen des automobilen Seriengeschäfts sowie im Baumaschinengeschäft; Anlagenbau bei Automation Engineering im 1. Halbjahr auf Vorjahresniveau trotz Rückgängen im 2. Quartal
- Negative Wechselkurseffekte aus USD und CNY

Umsatz

- Unter Vorjahr; Umsatz folgt dem Auftragseingang im automobilen Seriengeschäft; rückläufige Entwicklung im Baumaschinengeschäft

Bereinigtes EBIT

- Unter dem durch Einmaleffekte begünstigten Vorjahr; Entlastungen auf der Material- und Transportkostenseite, gegenläufig geringeres Volumen, höhere Personalkosten (i. W. Tarifabschlüsse) sowie Fehlleistungskosten bei Automation Engineering
- Positive Effekte durch „APEX“-Maßnahmen, i. W. aus der Verhandlung neuer Preiskonditionen, Materialkosteneinsparungen sowie Effizienzsteigerungsmaßnahmen (wie bspw. Taktzeitoptimierungen, Einsparung von Rüstzeiten, Reduzierung von Ausschusskosten etc.)

Wesentliche Sondereffekte

- I. W. Wertminderungsaufwendungen bei Automotive Body Solutions aufgrund geringerer Abruf-erwartungen im Bereich Serienfertigung sowie verzögerter Auftragsvergabe im Projektgeschäft

Investitionen

- Schwerpunkt der Investitionen für auftragsbezogene Projekte, mit dem Ziel der Unterstützung der Kosten- und Profitabilitätsziele sowie Wahrnehmung von Wachstumschancen

Decarbon Technologies

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

DECARBON TECHNOLOGIES IN ZAHLEN¹⁾

		1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	Veränderung in %	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	2.021	1.340	-34	1.000	695	-30
Umsatzerlöse	Mio €	1.704	1.830	7	856	931	9
EBITDA	Mio €	117	53	-55	73	41	-44
EBIT	Mio €	64	-28	--	46	-3	--
Bereinigtes EBIT	Mio €	68	-2	--	49	15	-69
Bereinigte-EBIT-Marge	%	4,0	-0,1	—	5,8	1,7	—
Investitionen	Mio €	36	25	-31	22	13	-42
Mitarbeiter (31.3.)		14.981	14.768	-1	14.981	14.768	-1

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang

- Rückgänge in allen Geschäften gegenüber starker Vergleichsbasis im Vorjahr, die wesentlich von hohen Einzelprojektvolumen getrieben wurde

Umsatz

- Insgesamt über Vorjahr durch Anstieg in der Mehrzahl der Geschäfte
- Uhde, Polysius und thyssenkrupp nucera großprojektgetrieben über Vorjahr; Rothe Erde unter Vorjahr, i. W. durch Rückgang in China

Bereinigtes EBIT

- Über Vorquartal, aber unter Vorjahr bei Rückgängen in allen Geschäften außer Uhde
- Rothe Erde unter Vorjahr; bedingt durch derzeit zurückhaltende Marktnachfrage und Preisdruck im Markt China teilweise kompensiert durch Effizienzsteigerungsmaßnahmen
- Uhde deutlich über Vorjahr aufgrund von verbesserter Projektabwicklung und einem positiven Einmaleffekt
- Polysius unter Vorjahr, das wesentlich von einem positiven Einmaleffekt geprägt war
- thyssenkrupp nucera erwartet unter Vorjahr bedingt durch den Ausbau des AWE-Geschäfts und den planmäßig gestiegenen Kosten für das angestrebte Wachstum
- Unterstützung durch „APEX“-Maßnahmen, insb. Effizienzsteigerungen und Einkaufsoptimierungen

Wesentliche Sondereffekte

- I. W. Wertberichtigung der thyssenkrupp Industries India im Rahmen des Veräußerungsprozesses

Investitionen

- Rothe Erde als wesentlicher Treiber mit Investitionen in die Stärkung des Technologieportfolios und auftragsbezogene Projekte

Materials Services

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

MATERIALS SERVICES IN ZAHLEN

		1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	Veränderung in %	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	7.250	6.150	-15	3.901	3.293	-16
Umsatzerlöse	Mio €	7.143	6.023	-16	3.897	3.164	-19
EBITDA	Mio €	181	155	-15	125	96	-23
EBIT	Mio €	114	-9	--	91	4	-95
Bereinigtes EBIT	Mio €	105	95	-9	85	69	-18
Bereinigte-EBIT-Marge	%	1,5	1,6	—	2,2	2,2	—
Investitionen	Mio €	35	27	-24	19	15	-18
Mitarbeiter (31.3.)		16.234	16.150	-1	16.234	16.150	-1

Auftragseingang

- Unter Vorjahr, i. W. aufgrund rückläufiger Nachfrage in Europa sowie niedrigerer Preise
- Rückgänge in den meisten Geschäftseinheiten; Supply-Chain-Geschäft über Vorjahr

Umsatz

- Unter Vorjahr aufgrund des niedrigeren Preis- und Absatzniveaus
- Deutliche Rückgänge beim Werkstoffhandel und im Streckengeschäft; automobilnahes Service-Center-Geschäft weniger stark rückläufig; Supply-Chain-Geschäft mit Zuwächsen
- Werk- und Rohstoff-Absatz unter Vorjahr (2,2 Miot vs. 2,3 Miot); Lagerabsatz rückläufig; Streckenabsatz auf dem hohen Niveau des Vorjahres

Bereinigtes EBIT

- Unter Vorjahr, jedoch weiterhin positiv sowie über Q1; rückläufige Entwicklung i. W. bedingt durch niedrigere Absätze und Preise mit gegenläufigen Effekten auf der Kostenseite
- Positive Ergebnisbeiträge in nahezu allen Geschäftseinheiten mit einem positiven Einmaleffekt im Supply-Chain-Geschäft
- Weitere Netzwerkkonsolidierung durch Schließung zweier Standorte in Osteuropa
- Fortlaufende Effizienzmaßnahmen, gebündelt im „APEX“-Programm, unterstützt u.a. durch Vertragsverlängerung zu verbesserten Konditionen mit einem Großkunden im Geschäftsfeld Aerospace sowie segmentweite Reduzierung der Energiekosten

Wesentliche Sondereffekte

- I. W. Aufwendungen durch Wertminderungen im Anlagevermögen des europäischen lagerführenden Werkstoffhandels und Service-Center-Geschäfts sowie durch Restrukturierungen

Investitionen

- Fortschrittszahlungen für den Bau der neuen Standorte in Mexiko (Eröffnung im Januar 2024) und Texas, USA (Eröffnung im Q3 dieses Geschäftsjahres) sowie zur Erweiterung der Anarbeitung des Service-Centers in Wisconsin, USA
- Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen bei Lager- und Serviceeinheiten; Fortsetzung der digitalen Transformation

Steel Europe

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

STEEL EUROPE IN ZAHLEN¹⁾

		1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	Veränderung in %	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	6.725	5.312	-21	3.691	2.916	-21
Umsatzerlöse	Mio €	6.260	5.310	-15	3.315	2.864	-14
EBITDA	Mio €	343	102	-70	88	33	-63
EBIT	Mio €	-143	-132	8	-329	11	++
Bereinigtes EBIT ¹⁾	Mio €	76	137	82	-14	68	++
Bereinigte-EBIT-Marge	%	1,2	2,6	—	-0,4	2,4	—
Investitionen	Mio €	396	162	-59	286	171	-40
Mitarbeiter (31.3.)		26.109	27.057	4	26.109	27.057	4

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang

- Mengen- und wertmäßig unter Vorjahr aufgrund Rückgang der Bestellmengen auf 2,5 Mio t und deutlich niedrigerer Spotmarktpreise; Stabilisierung der Nachfragemenge der Automobilindustrie sowie im Verpackungsstahl nach schwachen Vorquartalen; weiterhin geringe Nachfrage aus dem Bausektor sowie beim Maschinen- und Anlagenbau

Umsatz

- Aufgrund des niedrigeren Preisniveaus unter Vorjahr, insb. bei Verpackungsstahl, Elektroband und im Automobilbereich
- Versandmengen mit 2,5 Mio t unter Vorjahresniveau mit Einbußen i. W. bei Industriekunden u.a. in den Bereichen Rohrindustrie, Stahlhandel und -service sowie bei Kunden von nichtkornorientiertem Elektroband

Bereinigtes EBIT

- Über Vorjahr; niedrigere Rohstoff- und Energiekosten sowie geringere Abschreibungen infolge der signifikanten Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2022 / 2023 überkompensieren negative Markteffekte
- Unterstützung durch „APEX“-Maßnahmen, bspw. Effizienzsteigerungen in Produktion, Energie und Logistik sowie weitere Kostenverbesserungen und Einkaufserfolge

Wesentliche Sondereffekte

- I. W. Effekte aus der Bewertung der CO₂-Termingeschäfte

Investitionen

- Rückbauarbeiten und Vorbereitung des Baufelds beim Bau der Direktreduktionsanlage mit zwei integrierten elektrischen Einschmelzern am Standort Duisburg vorangeschritten; erste Baumaßnahmen (z.B. Pfahlgründung) im 2. Quartal 2023 / 2024 begonnen
- Großinvestitionen der Strategie 20-30 in Bochum zur Begleitung der steigenden Nachfrage nach hochwertigem Elektroband: neues Doppelreversiergerüst nach Inbetriebnahme im 1. Quartal derzeit im Anlagenhochlauf; neue Glüh-/Isolierlinie weiterhin in Montagephase

Marine Systems

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

MARINE SYSTEMS IN ZAHLEN¹⁾

		1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	Veränderung in %	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Auftragseingang	Mio €	263	669	++	135	140	4
Umsatzerlöse	Mio €	1.004	965	-4	497	532	7
EBITDA	Mio €	61	78	27	29	44	51
EBIT	Mio €	31	44	39	14	26	84
Bereinigtes EBIT	Mio €	34	42	25	14	25	74
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,3	4,4	—	2,9	4,7	—
Investitionen	Mio €	45	40	-11	29	30	1
Mitarbeiter (31.3.)		7.386	7.880	7	7.386	7.880	7

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

Auftragseingang

- Über Vorjahr, Bereiche Marineelektronik und Service auf Vorjahresniveau

Umsatz

- Über Vorjahr, positive Entwicklung der Projektfortschritte im Über- und Unterwasserbereich; stabile Umsatzentwicklung setzt sich wie geplant weiter fort

Bereinigtes EBIT

- Über Vorjahr und der Umsatzentwicklung folgend
- Stabilisierung von Altaufträgen mit schwachen Margen, Wahrung einer margenstabilen Auftragsabwicklung von Neuaufträgen
- Positive Effekte durch „APEX“-Maßnahmen, u.a. Effizienzsteigerungen in den Bereichen Material, Personal und Vermögenswerte

Wesentliche Sondereffekte

- Keine wesentlichen Sondervorgänge

Investitionen

- Fortsetzung der Modernisierung der Kieler Werft zur Optimierung der Projektabwicklung, Erhöhung der Effizienz, Schaffung der technischen Voraussetzung zur Fertigung größerer Boote gemäß Markttrend sowie nachhaltiger Verbesserung der Profitabilität
- Weiterentwicklung des Standortes Wismar für mögliche Kapazitätserweiterungen

Corporate Headquarters

Geschäftsverlauf im 2. Quartal

Bereinigtes EBIT

- Über Vorjahr, i.W. infolge geringerer Aufwendungen aus Anpassungen von Rückstellungen für aktienbasierte Vergütung sowie zeitlicher Verschiebungen von internen Verrechnungen und allgemeinen Verwaltungskosten
- Gegenläufig Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Performance-Programm „APEX“

Wesentliche Sondereffekte

- Höherer Aufwand im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen durch Entfall Vorjahres-Ertrag aus Vorsteuererstattungen, gegenläufig geringere Beratungsaufwendungen

Investitionen

- Keine wesentlichen Investitionsauszahlungen

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Umsatzerlöse im 1. Halbjahr des Berichtsjahres insgesamt deutlich unter Vorjahr; Rückgänge insb. bei den Werkstoffgeschäften in den Segmenten Materials Services und Steel Europe; im Vergleich zur Umsatzentwicklung nahezu proportionale verminderte Umsatzkosten v.a. als Folge gesunkener Materialaufwendungen, umfangreicher außerplanmäßiger Abschreibungen im 2. Quartal des vorherigen Berichtsjahres im Segment Steel Europe sowie insb. daraus resultierender geringerer planmäßiger Abschreibungen; gegenläufige Effekte hauptsächlich durch im 1. Halbjahr erfasste höhere Aufwendungen auf Warenderivate sowie gestiegener Personalaufwendungen; Bruttogewinn vom Umsatz im 1. Halbjahr des Berichtsjahres mit 1.931 Mio € unter Vorjahr sowie Brutto-Umsatzmarge mit 11,2% leicht über Vorjahr; Bruttogewinn vom Umsatz im 2. Quartal des Berichtsjahres mit 1.133 Mio € sowie Brutto-Umsatzmarge mit 12,5% deutlich über dem entsprechenden Vorjahresquartal
- Insgesamt Zunahme der Vertriebskosten i.W. durch im 1. Halbjahr des Berichtsjahres erfasste Wertminderungsaufwendungen in den Segmenten Materials Services (36 Mio € im 1. Quartal und 60 Mio € im 2. Quartal) und Steel Europe (5 Mio € im 1. Quartal), höhere Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte sowie gestiegene Personalaufwendungen; gegenläufig v.a. gesunkene verkaufsbezogene Fracht-, Versicherungs- und Zollaufwendungen
- Zunahme der allgemeinen Verwaltungskosten hauptsächlich beeinflusst durch gestiegene Beratungs- und IT-Aufwendungen sowie höhere Personalaufwendungen und Versicherungsprämien
- Anstieg der sonstigen Erträge insb. infolge höherer Erträge im Zusammenhang mit Strompreiskompensationen im Segment Steel Europe sowie aus dem Wirksamwerden eines als eingebetteten Leasingverhältnis eingeordneten Liefervertrages

- Zunahme der sonstigen Aufwendungen hauptsächlich infolge der im 1. Halbjahr des Berichtsjahres erfassten Wertminderungsaufwendungen auf Firmenwerte im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India (24 Mio €); davon 9 Mio € im 1. Quartal sowie 15 Mio € im 2. Quartal des Berichtsjahres sowie insgesamt erhöhten Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen
- Verschlechterung der sonstigen Gewinne und Verluste v.a. durch im 1. Halbjahr des Berichtsjahres entstandene Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen

Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Insgesamt negatives, aber verbessertes Finanzergebnis im 1. Halbjahr des Berichtsjahres hauptsächlich durch das deutlich verbesserte Zinsergebnis für Netto-Finanzguthaben sowie insgesamt höhere Erträge für die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Aufzugsaktivitäten erworbenen zinslosen Darlehen; gegenläufig insgesamt höheres negatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen insb. durch höhere Verluste für die im Zusammenhang mit dem Verkauf der Aufzugsaktivitäten erworbenen Stammaktien
- Insgesamt nahezu unveränderte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag; Steueraufwand im 1. Halbjahr des Berichtsjahres trotz negativer Ergebnisse insb. beeinflusst durch Steueraufwendungen auf positive Ergebnisse im Ausland, während negative Ergebnisse insb. im Inland, auch im Zusammenhang mit Wertminderungsaufwendungen, nicht zu einer Steuerentlastung führen, da hierfür keine aktiven latenten Steuern angesetzt werden können

Ergebnis je Aktie

- Periodenfehlbetrag in den ersten 6 Monaten des Berichtsjahres um 272 Mio € auf 377 Mio € deutlich erhöht; Periodenfehlbetrag im 2. Quartal um 130 Mio € auf 72 Mio € deutlich verringert
- Verlust je Aktie (unter Berücksichtigung des Anteils der Aktionäre der thyssenkrupp AG am Ergebnis) entsprechend in den ersten 6 Monaten des Berichtsjahres um 0,39 € auf 0,63 € erhöht; Verlust je Aktie im 2. Quartal um 0,23 € auf 0,13 € deutlich verringert

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

Operating Cashflow in den ersten 6 Monaten des Berichtsjahres negativ und gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig insb. aufgrund des verminderten Periodengewinns vor Abschreibungen; gleichzeitig leicht erhöhter Aufbau von Netto-Umlaufvermögen

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Netto-Investitionsauszahlungen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien im 1. Halbjahr des Berichtsjahres deutlich unter Vorjahr, v.a. als Folge von Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit der im Vorjahr begonnenen Umsetzung der Errichtung einer Direktreduktionsanlage im Segment Steel Europe im 1. Quartal des Berichtsjahres; zu Investitionen auf Segmentebene, siehe entsprechende Ausführungen in der Berichterstattung zu den Segmenten im Wirtschaftsbericht
- Desinvestitionseinzahlungen im 1. Halbjahr des Berichtsjahres insgesamt auf Vorjahresniveau

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im 1. Halbjahr unter Vorjahr insb. infolge erhöhter Tilgung von Anleihen

Free Cashflow und Netto-Finanzguthaben

ÜBERLEITUNG ZU FREE CASHFLOW VOR M&A

Mio €	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	Veränderung	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024	Veränderung
Operating Cashflow (Kapitalflussrechnung)	69	-311	-380	206	113	-93
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Kapitalflussrechnung)	-620	-371	249	-407	-296	110
Free Cashflow (FCF)	-551	-682	-131	-201	-183	18
-/+ Mittelzu-/abflüsse aus wesentlichen M&A-Transaktionen	37	-5	-43	28	16	-12
Anpassung w/IFRS 16	-68	-40	27	-44	-30	14
Free Cashflow vor M&A (FCF vor M&A)	-581	-728	-146	-216	-197	20

- FCF vor M&A bei höherem Aufbau des Nettoumlaufvermögens unter Vorjahr und negativ
- Rückgang Netto-Finanzguthaben zum 31. März 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 i. W. aufgrund des negativen FCF auf 3,5 Mrd €
- Verfügbare Liquidität von 6,2 Mrd € (5,0 Mrd € flüssige Mittel und 1,2 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)
- Rückzahlung Anleihe über 1.500 Mio € mit Fälligkeit 22. Februar 2024

Rating

RATING

	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB	B	stable
Moody's	Ba3	Not Prime	positive

- Ratingagentur Moody's hob im Dezember 2023 bei unverändertem Rating den Ausblick von „stable“ auf „positive“ an
- thyssenkrupp beendete Bewertung durch Ratingagentur Fitch zum 31. Dezember 2023

Analyse der Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

- Rückgang der immateriellen Vermögenswerte i. W. durch Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India, im 1. Quartal des Berichtsjahres erfasste Wertminderungsaufwendungen im Segment Steel Europe sowie im 2. Quartal des Berichtsjahres erfasste Wertminderungsaufwendungen im Segment Materials Services
- Insgesamt Rückgang der Sachanlagen hauptsächlich durch im 1. Quartal des Berichtsjahres erfasste Wertminderungsaufwendungen im Segment Steel Europe (180 Mio €) sowie im 2. Quartal des Berichtsjahres erfasste Wertminderungsaufwendungen im Segment Materials Services (45 Mio €)
- Abnahme der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen insb. durch die im ersten 1. Halbjahr des Berichtsjahres erfolgte Fortschreibung der im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung erfassten Stammaktien
- Insgesamt leichte Zunahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte i. W. Folge der Fortschreibung der im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung hier erfassten zinslosen Darlehen sowie Vorzugsaktien; gegenläufig Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India

Verminderung der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich durch gesunkene geleistete Anzahlungen im Zusammenhang mit Sachanlagen

Kurzfristige Vermögenswerte

- Deutliche Zunahme der Vorräte insb. durch die Geschäfts- und Umsatzentwicklung der Werkstoffgeschäfte im Segment Steel Europe sowie durch Automotive Technology verursacht; gegenläufig hauptsächlich Abnahme der Vorräte im Segment Materials Services sowie Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India
- Insgesamt leichte Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich durch die Geschäfts- und Umsatzentwicklung der Werkstoffgeschäfte im Segment Steel Europe sowie im Segment Decarbon Technologies und Automotive Technology verursacht; gegenläufig deutliche Zunahmen bei Marine Systems
- Deutlicher Rückgang der Vertragsvermögenswerte v.a. infolge der Abwicklung von Fertigungsaufträgen in den Marinegeschäften sowie von Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India
- Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte i. W. aus der Derivatebilanzierung
- Insgesamt Zunahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte hauptsächlich durch insgesamt erhöhte Vorauszahlungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit sowie gestiegene Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern; darüber hinaus erhöhte Ansprüche gegenüber der öffentlichen Hand im Segment Steel Europe; gegenläufig Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India
- Deutliche Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in den ersten 6 Monaten des Berichtsjahres i. W. wegen Rückzahlung einer Anleihe im Februar 2024 und infolge des negativen Free Cashflows; darüber hinaus Umgliederungen in zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India
- Zunahme der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte durch die zum 31. Dezember 2023 erstmals erfolgten Umgliederungen von lang- und v.a. kurzfristigen Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India

Eigenkapital

- Starker Rückgang im Vergleich zum 30. September 2023 hauptsächlich durch im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Verluste aus der Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, der Währungsumrechnung sowie aus Cashflow-Hedges (inkl. Verluste aus Basis Adjustments); darüber hinaus Rückgänge durch Periodenverlust im 1. Halbjahr des Berichtsjahres und Dividendenausschüttung der thyssenkrupp AG

Langfristige Verbindlichkeiten

- Deutliche Zunahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen v. a. durch aus der Neubewertung der Pensionen insgesamt resultierende Verluste i. W. als Folge des gesunkenen Pensionszinssatzes in Deutschland
- Rückgang der Finanzschulden insb. durch die im 2. Quartal des Berichtsjahres erfolgte Umgliederung einer im Februar 2025 fälligen Anleihe in kurzfristige Finanzschulden

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Rückgang bei den Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer und bei den sonstigen Rückstellungen insb. durch über den Zuführungen liegende Inanspruchnahmen und Auflösungen beeinflusst

- Insgesamt deutlicher Rückgang der Finanzschulden hauptsächlich durch die Tilgung einer im Februar 2024 fälligen Anleihe, gegenläufig insb. die erwähnte Umgliederung einer Anleihe aus den langfristigen Finanzschulden
- Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen v. a. durch die Werkstoffgeschäfte im Segment Steel Europe sowie Automotive Technology verursacht; gegenläufig Abnahme bei Materials Services sowie Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India
- Insgesamt Abnahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten hauptsächlich im Zusammenhang mit gesunkenen Zinsverbindlichkeiten, rückläufigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Kauf von Sachanlagen und insgesamt leichten Rückgängen bei der Derivatebilanzierung
- Insgesamt deutlicher Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten insb. infolge der Abwicklung von Fertigungsaufträgen bei den Anlagebaugeschäften im Segment Decarbon Technologies sowie im Marinegeschäft; darüber hinaus weitere Abnahmen durch Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India
- Zunahme der Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten durch die zum 31. Dezember 2023 erstmals erfolgten Umgliederungen von lang- und v.a. kurzfristigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India

Compliance

- Starke Werte als Fundament unserer Zusammenarbeit – insb. auch in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld; verankert in Mission Statement, Code of Conduct und Compliance Commitment
- Kontinuierliche Implementierung und Weiterentwicklung des thyssenkrupp Compliance Management Systems in Bezug auf die Compliance Kernthemen Antikorruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäscheprävention und Außenwirtschaftsrecht
- Enge Einbindung von Compliance bei diversen sanktionsrechtlichen Fragestellungen und bei der Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie weiterhin in M&A-Aktivitäten, um bei den verschiedenen kartellrechtlichen Fragestellungen zu beraten
- Nähere Informationen zu Compliance bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2022 / 2023 und auf der Website <https://www.thyssenkrupp.com/de/unternehmen/compliance>

Mitarbeiter

- Weltweit 100.202 Mitarbeiter zum 31. März 2024 bei thyssenkrupp; das entspricht einem Aufbau um 221 Mitarbeiter oder 0,2% gegenüber dem 30. September 2023 und einem Aufbau um 1.978 Mitarbeiter oder 2,0% gegenüber dem 31. März 2023
- leichter Anstieg in den Mitarbeiterzahlen ergibt sich durch temporären Aufbau im Zuge der Grünen Transformation bei Steel Europe und wachstumsbedingten Aufbau bei Marine Systems und Automotive Technology, zum großen Teil ausgeglichen durch Abgänge in anderen Geschäften, v.a. im Segment Decarbon Technologies
- Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Belegschaft, die sich aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ergeben, werden derzeit bei thyssenkrupp analysiert und implementiert; Berichterstattung gemäß CSRD erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2024/2025
- Nähere Informationen zu den Mitarbeitern bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2022 / 2023

Veränderungen im Vorstand

- Zum 1. Januar 2024 Berufung in den Vorstand der thyssenkrupp AG: Dr. Volkmar Dinstuhl, zuletzt CEO von thyssenkrupp Multi Tracks sowie zuständig für M&A-Projekte, und Ilse Henne, Mitglied des Vorstands thyssenkrupp Materials Services
- Dadurch Neuausrichtung des Vorstands auf operative Steuerung des Unternehmens mit Schwerpunkten Performance und Portfolio
- Geschäftsverteilung der Funktionsbereiche und Segmente auf die neuen Vorstandsmitglieder: Dr. Volkmar Dinstuhl – Automotive Technology / Mergers & Acquisitions, Ilse Henne – Materials Services / Sustainability, Information Management sowie Verantwortung für Performance-Programm „APEX“

Technologie und Innovationen

Klimaschutz und grüne Transformation

- Grüne Zementproduktion
 - Polysius wurde beauftragt mit dem Bau einer neuartigen Demonstrationsanlage zur Produktion von aktiviertem Ton, der als klimafreundlicher Zuschlagstoff in der Zementherstellung verwendet wird
 - Die Anlage basiert auf einem gemeinsam mit dem Kunden Schwenk Zement entwickelten vollelektrischen Tonaktivierungsverfahren, das ohne Kalzinierung und ohne fossile Brennstoffe auskommt und so den CO₂-Fußabdruck in der Zementproduktion deutlich reduziert
- Grünes Methanol für synthetische Kraftstoffe
 - Uhde erhält einen Auftrag für eine Demonstrationsanlage zur Produktion von synthetischem Methanol und synthetischen Kraftstoffen im Rahmen des NEOM Projekts
 - Die Anlage wird täglich 12 Tonnen grünes Methanol produzieren, welches für die Herstellung synthetischer Kraftstoffe genutzt wird
- Prozessinnovationen in der Stahlerzeugung
 - Zur Vorbereitung des Betriebs der ersten Direktreduktions- (DR-) Anlage bei Steel Europe wurde ein Agglomerationslabor zur Herstellung von Eisenerzpellets eingerichtet
 - Die Pellet-Eigenschaften haben wesentlichen Einfluss auf die Effizienz des wasserstoffbasierten Reduktionsprozesses, eine Optimierung führt im späteren industriellen Betrieb der DR-Anlage zu einer nachhaltigeren Nutzung der eingesetzten Ressourcen

Digitalisierung

- Ausbau von Digital Supply Chain und Digital Manufacturing Services
 - Materials Services erweitert die IIoT- und MES-Plattform toi[®] um Energiemonitoring
 - Einsparpotenziale bei Maschinen und Anlagen werden so transparent und die Erfüllung der Anforderungen der Norm ISO 50001 an ein Energiemanagementsystem ermöglicht
- Digitalisierung im Automobilanlagenbau
 - Beteiligung von Automotive Technology am vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projekt CoLab4DigiTwin zum Aufbau einer digitalen Plattform für verbesserte Zusammenarbeit und neue Geschäftsmodelle im automobilen Anlagenbau

Mobilität der Zukunft

- Weiterentwicklung von Systemen für das hochautomatisierte Fahren
 - Aus den Entwicklungsaktivitäten von Automotive Technology zur „Steer-by-Wire-Technologie“ ist eine neue Kooperation mit dem Automobilzulieferer BWI-Group zur Entwicklung der zukunftsweisenden „Brake-by-Wire-Technologie“ hervorgegangen
- Werkstoffe für die Elektromobilität
 - Die neue Stahlgüte NO 25 ist serienreif, ein lediglich 0,25 Millimeter dünnes Elektrobänd mit optimierten magnetischen und mechanischen Eigenschaften für die Elektromobilität
 - Die geringen Umwandlungsverluste dieser Güte ermöglichen hohe Wirkungsgrade von Motoren in Elektrofahrzeugen und damit verbesserte Effizienz und größere Reichweiten neuer Fahrzeuge

Nähere Informationen zu Technologie und Innovationen bei thyssenkrupp im Geschäftsbericht 2022/2023.

Nachtragsbericht

Die zwischen dem Stichtag des 1. Halbjahres (31. März 2024) und der Freigabe des Berichts zur Veröffentlichung (13. Mai 2024) eingetretenen berichtspflichtigen Ereignisse sind unter Anhang-Nr. 14 im Zwischenabschluss dargestellt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Gesamtjahresprognose 2023/2024

Rahmenbedingungen und wesentliche Annahmen

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2023/2024 wurde die Neuausrichtung des Portfolios umgesetzt und die Struktur von thyssenkrupp vereinfacht (vgl. Vorbemerkungen Lagebericht). Die Vorjahreswerte bei Umsatz und Bereinigtem EBIT der Segmente Automotive Technology und Decarbon Technologies werden daher pro forma angegeben. Die Prognose unterstellt keine Effekte aus zusätzlichen Portfoliomaßnahmen.

Zu den erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den wesentlichen Annahmen, die der Prognose zugrunde liegen, vgl. Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Kapitel „Wirtschaftsbericht“. Bzgl. der entsprechenden Chancen und Risiken vgl. den anschließenden „Chancen- und Risikobericht“. Wir erwarten zudem ein anhaltend herausforderndes Marktumfeld sowie weiterhin volatile Preisniveaus auf Absatz- und Beschaffungsmärkten (z.B. bei Rohstoffen oder Energie). Dies kann dazu führen, dass Umsatz- und Ergebnisentwicklungen entsprechenden Schwankungen unterliegen.

Erwartung 2023/2024

Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Prognose erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zugrundeliegenden Annahmen halten wir folgenden Blick auf das Geschäftsjahr 2023/2024 für angemessen. Im Vergleich zur vorherigen Prognose im Zwischenbericht zum 1. Quartal 2023/2024 wurden die Erwartungen für den Konzern wie folgt geändert:

- Der **Umsatz** wird nun unter Vorjahresniveau erwartet (zuvor: Auf Vorjahresniveau), i. W. aufgrund reduzierter Mengenerwartungen sowie geringerer Preisniveaus bei Steel Europe und Materials Services.

- Beim **Jahresüberschuss** wird nun von einer Steigerung in den Bereich eines negativen Wertes im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich ausgegangen (zuvor: Steigerung in den Bereich eines ausgeglichenen Wertes), u.a. aufgrund von Wertminderungsaufwendungen im Anlagevermögen bei Materials Services sowie Effekten aus der Bewertung der CO₂-Termingeschäfte bei Steel Europe.
- Damit einhergehend werden auch die Erwartungen an den **tkVA** mit einer Steigerung auf einen negativen Wert von mehr als einer Milliarde Euro (zuvor: Steigerung auf einen negativen Wert im Bereich von einer Milliarde Euro) sowie an den **ROCE** mit einer Steigerung auf einen Wert im niedrigen einstelligen Prozentbereich (zuvor: Steigerung auf einen Wert im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich) angepasst.

Zur weiteren Erläuterung der erwarteten Entwicklung unserer Kernsteuerungsgrößen, vgl. Prognose-, Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2022/2023 sowie im Zwischenbericht zum 1. Quartal 2023/2024.

ERWARTUNGEN DER SEGMENTE UND DES KONZERNS

		Geschäftsjahr 2022 / 2023		Prognose Geschäftsjahr 2023 / 2024
Steel Europe	Umsatz	Mio €	12.375	Deutlich unter Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	320	Weitgehend stabil (zuvor: Steigerung; Wert im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich)
Marine Systems	Umsatz	Mio €	1.832 ¹⁾	Deutlich über Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	73 ¹⁾	Steigerung; Wert im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich
Automotive Technology	Umsatz	Mio €	7.910 ²⁾	Leicht unter Vorjahr (zuvor: Auf Vorjahresniveau)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	266 ²⁾	Steigerung; Wert im niedrigen bis mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich
Decarbon Technologies	Umsatz	Mio €	3.438 ²⁾	Deutlich über Vorjahr
	Bereinigtes EBIT	Mio €	28 ²⁾	Weitgehend stabil
Materials Services	Umsatz	Mio €	13.613	Deutlich unter Vorjahr (zuvor: Leicht unter Vorjahr)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	178	Steigerung; Wert im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich
Corporate Headquarters	Bereinigtes EBIT	Mio €	-169	Rückgang; negativer Wert im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich
Konzern	Umsatz	Mio €	37.536	Unter Vorjahr (zuvor: Auf Vorjahresniveau)
	Bereinigtes EBIT	Mio €	703	Steigerung auf einen Wert im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich
	Investitionen inkl. IFRS 16	Mio €	1.823	Deutlich unter Vorjahr
	Free Cashflow vor M&A	Mio €	363	Rückgang; Wert im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich
	Jahresüberschuss	Mio €	-1.986	Steigerung in den Bereich eines negativen Wertes im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich (zuvor: Steigerung in den Bereich eines ausgeglichenen Wertes)
	tkVA	Mio €	-2.818	Steigerung auf einen negativen Wert von mehr als einer Milliarde Euro (zuvor: Steigerung auf einen negativen Wert im Bereich von einer Milliarde Euro)
	ROCE	%	-9,3 %	Steigerung auf einen Wert im niedrigen einstelligen Prozentbereich (zuvor: Steigerung auf einen Wert im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich)

Anmerkung zur Prognose beim Umsatz und den Investitionen inkl. IFRS 16: „Deutlich“ entspricht einer Veränderung ab +/- 5 %

¹⁾ Ohne Transrapid GmbH, ab 1. Oktober 2023 im Rahmen der Segmentberichterstattung der „Überleitung“ zugeordnet

²⁾ Pro forma

Chancen und Risiken

Chancen

- Chancen bei der Transformation unseres Unternehmens durch gezielte Ausrichtung an den Zukunftsthemen für unsere Technologien
- Insbesondere enormes Potenzial für weiteres Wachstum im Zusammenhang mit der grünen Transformation, etwa in den Bereichen Wasserstoff, grüne Chemikalien, erneuerbare Energien, Elektromobilität und nachhaltige Lieferketten

Risiken

- Keine bestandsgefährdenden Risiken
- Gefahr von Disruptionen globaler Logistikströme durch bewaffnete Konflikte im Nahen Osten; mögliche weitere Eskalation sowie Verlängerung des Kriegs in der Ukraine
- Weiterhin Risiken durch hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise insb. in den Industrieregionen
- Ungewissheit über die weitere Entwicklung bei zahlreichen anderen geopolitischen Krisenherden sowie bei handelspolitischen Konflikten
- Politische Unsicherheiten durch anstehende Wahlen in Europa und den USA
- Anhaltende konjunkturelle Belastungen durch Verlängerung einer Politik erhöhter Leitzinsen der Notenbanken im Vergleich der letzten Jahre
- Gefahr wiederkehrender Flut- bzw. Naturkatastrophen zum Beispiel als Folge des Klimawandels
- Risiken aus neuen oder veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen mit Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten in unseren relevanten Märkten
- Risiken durch temporäre Effizienzverluste in der Produktion infolge von Restrukturierungen im Rahmen unserer Unternehmens-Transformation
- Risiken von Kosten- und Terminüberschreitungen im Rahmen der Abwicklung von Großaufträgen und Langzeitverträgen
- Risiken aus einer steigenden Anzahl von Angriffen auf die IT-Infrastruktur; Gegenmaßnahme: Weiterer kontinuierlicher Ausbau von Informationssicherheitsmanagement und Sicherheitstechnologien

Darüber hinaus sind die detaillierten Ausführungen zu den Chancen und Risiken gemäß Geschäftsbericht 2022 / 2023 weiterhin gültig.

Verkürzter Zwischenabschluss des thyssenkrupp Konzerns

- 29 thyssenkrupp Konzern – Bilanz
- 31 thyssenkrupp Konzern –
Gewinn- und Verlustrechnung
- 32 thyssenkrupp Konzern –
Gesamtergebnisrechnung
- 34 thyssenkrupp Konzern –
Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 36 thyssenkrupp Konzern –
Kapitalflussrechnung
- 38 thyssenkrupp Konzern – Verkürzter Anhang

- 57 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 58 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

thyssenkrupp Konzern – Bilanz

AKTIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.9.2023	31.3.2024
Immaterielle Vermögenswerte		1.828	1.774
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)		4.954	4.746
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		382	324
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		980	993
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		634	488
Aktive latente Steuern		495	488
Langfristige Vermögenswerte		9.272	8.813
Vorräte		7.553	7.890
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.765	4.699
Vertragsvermögenswerte		1.758	1.525
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		568	514
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.867	1.983
Laufende Ertragsteueransprüche		168	201
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	7.339	4.867
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	02	0	347
Kurzfristige Vermögenswerte		24.019	22.026
Summe Vermögenswerte		33.291	30.839

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

PASSIVA

Mio €	Anhang-Nr.	30.9.2023	31.3.2024
Gezeichnetes Kapital		1.594	1.594
Kapitalrücklage		6.664	6.664
Gewinnrücklagen		2.972	2.070
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		608	442
davon entfallen auf Veräußerungsgruppen		—	2
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		11.838	10.770
Nicht beherrschende Anteile		854	834
Eigenkapital		12.693	11.604
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	03	5.474	5.848
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		258	240
Sonstige Rückstellungen	04	407	416
Passive latente Steuern		16	43
Finanzschulden	05	1.313	671
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		13	15
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		0	0
Langfristige Verbindlichkeiten		7.482	7.232
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		159	131
Sonstige Rückstellungen	04	1.112	978
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		144	159
Finanzschulden	05	1.712	833
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.270	4.355
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		906	841
Vertragsverbindlichkeiten		3.255	3.012
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.558	1.543
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	02	0	150
Kurzfristige Verbindlichkeiten		13.117	12.003
Verbindlichkeiten		20.599	19.234
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		33.291	30.839

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024
Umsatzerlöse	08, 09	19.125	17.245	10.107	9.064
Umsatzkosten		-17.043	-15.314	-9.193	-7.931
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.082	1.931	915	1.133
Forschungs- und Entwicklungskosten		-115	-119	-61	-64
Vertriebskosten		-1.208	-1.304	-618	-677
Allgemeine Verwaltungskosten		-774	-793	-424	-396
Sonstige Erträge	10	167	249	69	96
Sonstige Aufwendungen		-32	-109	1	-63
Sonstige Gewinne und Verluste		6	-20	3	-12
Betriebliches Ergebnis		126	-166	-116	18
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	11	-20	-64	-1	-33
Finanzierungserträge		445	415	241	169
Finanzierungsaufwendungen		-519	-424	-259	-161
Finanzergebnis		-94	-73	-19	-24
Ergebnis vor Steuern		32	-239	-135	-7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-137	-138	-67	-66
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-105	-377	-203	-72
Davon:					
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		-147	-392	-223	-78
Nicht beherrschende Anteile		42	15	20	6
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-105	-377	-203	-72
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	12				
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		-0,24	-0,63	-0,36	-0,13

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp Konzern – Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	-105	-377	-203	-72
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:				
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	8	-413	-50	134
Steuereffekt	0	-4	-1	-6
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	7	-417	-51	128
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	10	5	4	4
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	10	5	4	4
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	3	-2	0	-4
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden	20	-414	-48	128
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-402	-66	-66	52
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	3	0	3
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-402	-63	-66	55
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Marktbewertung Fremdkapitalinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	1	10	2	5
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	1	10	2	5
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertminderungen Finanzinstrumente				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-1	0	-1	0
Realisierte (Gewinne)/Verluste	-14	0	-12	0
Steuereffekt	4	0	2	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-11	0	-11	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Hedges				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	30	37	-46	-24
Realisierte (Gewinne)/Verluste	27	0	11	0
Steuereffekt	5	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	63	37	-36	-24
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	-137	8	-35	6

Mio €	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können	- 487	- 8	- 145	41
Sonstiges Ergebnis	- 467	- 422	- 192	169
Gesamtergebnis	- 572	- 799	- 395	96
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	- 586	- 811	- 414	88
Nicht beherrschende Anteile	14	12	19	9

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand am 30.9.2022	622.531.741	1.594	6.664	4.777
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				-147
Sonstiges Ergebnis				10
Gesamtergebnis				-138
Gewinne/(Verluste) aus Basis Adjustment				
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-93
Sonstige Veränderungen				1
Stand am 31.3.2023	622.531.741	1.594	6.664	4.547
Stand am 30.9.2023	622.531.741	1.594	6.664	2.972
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)				-392
Sonstiges Ergebnis				-419
Gesamtergebnis				-811
Gewinne/(Verluste) aus Basis Adjustment				
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-93
Sonstige Veränderungen				2
Stand am 31.3.2024	622.531.741	1.594	6.664	2.070

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Marktbewertung Fremdkapital- instrumente	Marktbewertung Eigenkapital- instrumente	Wertminderungen Finanzinstrumente	Cashflow-Hedges		Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	Insgesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
				Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung				
524	15	7	79	215	-26	352	14.202	540	14.742
							-147	42	-105
-368	1	10	-11	53	5	-137	-438	-29	-467
-368	1	10	-11	53	5	-137	-586	14	-572
				-43			-43		-43
							0	-38	-38
							-93		-93
							1	0	1
155	16	17	68	225	-21	215	13.481	516	13.997
211	21	21	0	253	-43	144	11.838	854	12.693
							-392	15	-377
-55	6	5	0	39	-3	8	-419	-3	-422
-55	6	5	0	39	-3	8	-811	12	-799
				-165			-165		-165
							0	-32	-32
							-93		-93
							2	-1	0
156	27	25	0	128	-46	152	10.770	834	11.604

thyssenkrupp Konzern – Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	-105	-377	-203	-72
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) für die Überleitung zum Operating Cashflow:				
Latente Steueraufwendungen/(-erträge)	24	21	8	7
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	812	688	573	259
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	-38	-43	-19	-21
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	20	64	1	33
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-4	23	-2	12
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
– Vorräte	234	-420	711	111
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-381	75	-876	-418
– Vertragsvermögenswerte	-98	125	-178	-2
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-87	-37	-71	-71
– Sonstige Rückstellungen	-48	-146	-3	-49
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-332	147	305	413
– Vertragsverbindlichkeiten	460	-170	213	37
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-388	-262	-254	-125
Operating Cashflow	69	-311	206	113

Mio €	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-1	0	-1
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften zuzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3	-15	0	-15
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-619	-551	-402	-259
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-20	-23	-13	-16
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	193	0	0
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	1	0	0	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	28	0	2
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	22	-2	8	-7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-620	-371	-407	-296
Tilgung von Anleihen	-1.000	-1.500	-1.000	-1.500
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28	53	12	6
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-103	-86	-26	-19
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-74	-66	-41	-32
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	37	33	47	90
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG	-93	-93	-93	-93
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	0	-4	0	0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-38	-32	-21	-4
Sonstige Finanzierungsvorgänge	52	15	1	-18
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.191	-1.680	-1.121	-1.571
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.742	-2.362	-1.321	-1.753
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-61	-18	-4	-1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	7.638	7.339	7.160	6.715
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	5.835	4.960	5.835	4.960
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppen	—	93	—	93
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow enthalten sind:				
Zinseinzahlungen	69	125	42	59
Zinsauszahlungen	-98	-79	-92	-71
Erhaltene Dividenden	1	1	1	0
(Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-139	-135	-71	-68

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im Anhang.

thyssenkrupp Konzern – Verkürzter Anhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 31. März 2024 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 13. Mai 2024 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Zwischenabschluss des Konzerns zum 31. März 2024 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Abschlusses des Konzerns zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Abschlusses des Konzerns unseres Geschäftsberichts 2022/2023 veröffentlicht.

Im Dezember 2021 hat die OECD Leitlinien für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen herausgegeben. Zu dessen Umsetzung einigten sich die EU-Mitgliedstaaten im Dezember 2022 auf eine EU-Richtlinie. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind in Deutschland mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 durch das Mindeststeuergesetz in Kraft getreten. Gemäß diesem Gesetz unterliegt der thyssenkrupp Konzern ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 den deutschen Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung; die für den Konzern zu erwartenden Auswirkungen werden derzeit untersucht.

Überprüfung der Schätzungen und Beurteilungen

Zur Erstellung des Abschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Beurteilungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, und fortlaufend überprüft; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie möglicher Disruptionen globaler Logistikströme durch bewaffnete Konflikte im Nahen Osten. Vor diesem Hintergrund sowie aufgrund des Verhältnisses von Marktkapitalisierung zum Eigenkapital des thyssenkrupp Konzerns wurden insbesondere die wesentlichen Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen.

Im 1. Quartal 2023/2024 erfolgten im Segment Automotive Technology in der Business Unit Steering Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen im Produktbereich der elektrischen Lenkgetriebe (Steering Gear) in Höhe von 5 Mio € sowie im Produktbereich der Lenkunterstützung mittels elektromechanischer Antriebe (Column EPS) in Höhe von 3 Mio €; ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die gestiegenen Kapitalkosten. Im Produktbereich Steering Gear entspricht der für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der bei einem zugrunde gelegten Diskontierungszinssatz (nach Steuern) von 9,08 % insgesamt 386 Mio € beträgt. Auch im Produktbereich Column EPS entspricht der für die Bestimmung des Wertmin-

derungsaufwands relevante erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der insgesamt 166 Mio € beträgt und zu dessen Ermittlung ein Diskontierungszinssatz (nach Steuern) von 9,06% angesetzt wurde. Aufgrund der Wertuntergrenze nach IAS 36.105 konnten hier jedoch vom ermittelten Wertminderungsbedarf 6 Mio € nicht erfasst werden.

Aufgrund der insbesondere durch die schwache Konjunktur in Deutschland gesunkenen Nachfrage im lagerführenden Werkstoffhandel und der damit einhergehenden niedrigeren Erwartung an die zukünftige Ertragslage wurden im 1. Quartal 2023/2024 im Segment Materials Services innerhalb der Business Unit Distribution Services im Business Field Materials Germany Wertminderungen in Höhe von 37 Mio € erforderlich; hiervon entfallen 6 Mio € auf Entwicklungskosten, 15 Mio € auf Bauten und 16 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen. Der für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert, für dessen Ermittlung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,32% angesetzt wurde. Der Nutzungswert beträgt insgesamt 421 Mio €.

Im 1. Quartal 2023/2024 wurden im Segment Steel Europe im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Kapitalkosten Wertminderungen erforderlich. Unter Anwendung eines Diskontierungssatzes (nach Steuern) von 8,54% für die zukünftigen Cashflows ergab sich bei einem Gesamtbuchwert per 31. Dezember 2023 von in Summe 3.841 Mio € ein relevanter Nutzungswert von 3.655 Mio €. Der sich hieraus bei Steel Europe ergebende Wertminderungsbedarf beträgt rund 183 Mio €. Hiervon entfallen 81 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen, 60 Mio € auf Anlagen im Bau, 17 Mio € auf Bauten, 13 Mio € auf Grundstücke, 9 Mio € auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, 2 Mio € auf Entwicklungskosten und 1 Mio € auf übrige immaterielle Vermögenswerte. Der zugrundeliegende Nutzungswert basiert auf den aktuellen Prämissen für den Geschäftsverlauf bis 2034/2035 unter Berücksichtigung der Effekte der eingeleiteten Grünen Transformation. Danach erfolgt eine vereinfachte Fortschreibung bis 2063. Das aktuelle Bewertungsumfeld bleibt von Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und auch der dynamischen Entwicklung der Kapitalkosten geprägt. Im 2. Quartal 2023/2024 wurden die fortentwickelten Buchwerte im Segment Steel Europe im Rahmen einer Werthaltigkeitsüberprüfung bestätigt; dabei wurde als erzielbarer Betrag ein einkommensbasierter beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zugrunde gelegt.

Im 2. Quartal 2023/2024 wurden im Segment Automotive Technology in der Business Unit Automotive Body Solutions Wertminderungen in Höhe von insgesamt 7 Mio € erforderlich; davon betreffen 6 Mio € technische Anlagen und Maschinen und 1 Mio € andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Ursächlich hierfür waren geringere Ertragserwartungen auf Basis von verringerten Kundenabrufen und verzögerten Neuprojekten. Der für die Bestimmung des jeweiligen Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert, für dessen Ermittlung ein Diskontierungssatz (nach Steuern) von 7,67% angesetzt wurde. Der Nutzungswert beträgt insgesamt 118 Mio €.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen im 2. Quartal 2023/2024 im Segment Materials Services ein Wertminderungsbedarf im lagerführenden Werkstoffhandel in Deutschland, UK und Ungarn sowie im automobilnahen Servicecenter in Deutschland identifiziert. Im lagerführenden Werkstoffhandel wurden Wertminderungen in Höhe von insgesamt 53 Mio € erfasst; hiervon entfallen 21 Mio € auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, 17 Mio € auf technische Anlagen und Maschinen und 15 Mio € auf Entwicklungskosten. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen reduzierte Ertragserwartungen infolge gesunkener Nachfrage aufgrund der eingetrübten Konjunkturlage. Der für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert, der insgesamt 512 Mio € beträgt und zu dessen Ermittlung die länderspezifischen Diskontierungszinssätze (nach Steuern) von 7,20% (für Deutschland), 7,90% (für UK) und 9,64% (für Ungarn) angesetzt wurden. Aufgrund der Wertuntergrenze nach IAS 36.105 konnten jedoch vom ermittelten Wertminderungsbedarf 64 Mio € nicht erfasst werden.

Auch im automobilnahen Service-Center-Geschäft in Deutschland wurden im Segment Materials Services aus gleichen Gründen Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 7 Mio € erfasst. Wie beim lagerführenden Werkstoffhandel entspricht der für die Bestimmung des Wertminderungsaufwands relevante erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der bei einem zugrunde gelegten Diskontierungszinssatz (nach Steuern) von 7,31% insgesamt 252 Mio € beträgt. Aufgrund der Wertuntergrenze nach IAS 36.105 konnte jedoch vom ermittelten Wertminderungsbedarf 1 Mio € nicht erfasst werden.

Außerdem erfolgte im 2. Quartal 2023/2024 eine Wertberichtigung in Höhe von 3 Mio € der im thyssenkrupp Konzern gemeinschaftlich genutzten Vermögenswerte (sogenannte Corporate Assets), die der Einheit Special Units zugeordnet sind. Diese Vermögenswerte werden für Zwecke der Werthaltigkeitstests anteilig auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten allokiert, da sie keine eigenständigen Mittelzuflüsse erzeugen. Die Wertberichtigung ergibt sich aus einer reduzierten Tragfähigkeit der Corporate Assets insbesondere durch zahlungsmittelgenerierende Einheiten von Materials Services im Zusammenhang mit den dort erfolgten Wertberichtigungen im 2. Quartal 2023/2024.

Über die oben angesprochenen Punkte hinaus ergeben sich Unsicherheiten aus zahlreichen anderen geopolitischen Krisenherden und handelspolitischen Konflikten auf die aktuelle Geschäftsentwicklung einschließlich der Ertragsaussichten, die bereits auch schon zum 30. September 2023 bestanden. Die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung, wie beispielsweise eine mögliche Verlängerung einer Politik erhöhter Leitzinsen der Notenbanken im Vergleich der letzten Jahre, wiederkehrende Flut- bzw. Naturkatastrophen zum Beispiel als Folge des Klimawandels sowie weiterhin hohe Energie-, Material- und Rohstoffpreise insbesondere in den Industrieregionen, sind aus heutiger Sicht mit großen Unsicherheiten verbunden; vgl. hierzu auch die Darstellung der Rahmenbedingungen im Wirtschaftsbericht des Zwischenlageberichts.

01 Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wendet thyssenkrupp erstmalig die nachfolgenden Standards bzw. Änderungen zu bestehenden Standards an, die keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben:

- IFRS 17 „Insurance Contracts“, Veröffentlichung im Mai 2017, einschließlich Änderungen an IFRS 17 „Amendments to IFRS 17“, Veröffentlichung im Juni 2020
- Änderungen an IAS 1 „Presentation of Financial Statements and IFRS Practice Statement 2: Disclosure of Accounting Policies“, Veröffentlichung im Februar 2021
- Änderungen an IAS 8 „Accounting policies, Changes in Accounting Estimates and Errors: Definition of Accounting Estimates“, Veröffentlichung im Februar 2021
- Änderungen an IAS 12 „Income Taxes: Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction“, Veröffentlichung im Mai 2021
- Änderungen an IFRS 17 „Insurance Contracts: Initial Application of IFRS 17 and IFRS 9 – Comparative Information“, Veröffentlichung im Dezember 2021
- Änderungen an IAS 12 „Income Taxes: International Tax Reform – Pillar Two Model Rules“, Veröffentlichung im Mai 2023

02 Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India

Im Zusammenhang mit der Fokussierung des Portfolios von thyssenkrupp wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 für die rund 55%, mit denen thyssenkrupp an der thyssenkrupp Industries India Ltd. beteiligt ist, im Segment Decarbon Technologies ein Verkaufsprozess eingeleitet, der im 1. Quartal 2023/2024 erstmals die Kriterien von IFRS 5 für einen Ausweis als Veräußerungsgruppe erfüllt hat. Dies gilt unverändert zum 31. März 2024. Somit werden die auf diese Aktivitäten entfallenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz zum 31. März 2024 separat in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

thyssenkrupp Industries India ist in den Geschäftsbereichen Bergbau, Zement-, Energie- und Zuckeranlagen tätig. Am 22. Januar 2024 wurde der Kaufvertrag zur Veräußerung der Anteile von thyssenkrupp an ein Konsortium aus bereits am Unternehmen beteiligten Mitgesellschaftern unterzeichnet. Am 8. Mai 2024 erfolgte der Abschluss des Verkaufsprozesses (Closing); vgl. dazu auch Anhang-Nr. 14.

Im Zusammenhang mit dem eingeleiteten Verkauf erfolgte unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als Veräußerungsgruppe eine Überprüfung der Bewertung der Vermögenswerte gemäß IAS 36. Hieraus ergab sich kein Wertminderungsbedarf. Nach der

erstmaligen Klassifizierung als Veräußerungsgruppe ergaben sich aus der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten Wertminderungsaufwendungen von 9 Mio €, die immaterielle Vermögenswerte betreffen. Die Wertminderungen wurden im 1. Quartal 2023/2024 in den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Im 2. Quartal 2023/2024 ergaben sich aus der Folgebewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten weitere Wertminderungsaufwendungen von 15 Mio €, die immaterielle Vermögenswerte betreffen und in den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen werden. Die nicht wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basiert in beiden Quartalen auf dem verhandelten Kaufpreis.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe zum 31. März 2024 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt; das auf die Veräußerungsgruppe im Eigenkapital entfallende kumulierte sonstige Ergebnis beträgt 2 Mio €.

VERÄUSSERUNGSGRUPPE THYSSENKRUPP INDUSTRIES INDIA

Mio €	31.3.2024
Immaterielle Vermögenswerte	5
Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)	8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	46
Aktive latente Steuern	3
Vorräte	38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28
Vertragsvermögenswerte	93
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	347
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	15
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59
Vertragsverbindlichkeiten	59
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	10
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	150

03 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurden die Rückstellungen für Pensionen zum 31. März 2024 angepasst.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	30.9.2023	31.3.2024
Pensionen	5.294	5.672
Altersteilzeit	150	150
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	30	29
Umgliederung w/Ausweis als Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	-3
Insgesamt	5.474	5.848

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

DURCHSCHNITTLICHE BEWERTUNGSFAKTOREN

in %	30.9.2023			31.3.2024		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	4,20	3,83	4,11	3,40	3,37	3,39

04 Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Restrukturierungsrückstellungen verminderten sich im Vergleich zum 30. September 2023 um 22 Mio € auf 72 Mio €. Zuführungen in Höhe von 9 Mio €, die im Wesentlichen die Segmente Materials Services, Steel Europe und Automotive Technology betreffen, wurden im Wesentlichen durch Inanspruchnahmen überkompensiert.

05 Finanzschulden

Die Ratingagentur Moody's hat im Dezember 2023 bei unverändertem Rating den Ausblick von „stable“ auf „positive“ angehoben. Daneben hat thyssenkrupp die Bewertung durch die Ratingagentur Fitch zum 31. Dezember 2023 beendet.

Am 22. Februar 2024 wurde die Anleihe der thyssenkrupp AG über 1.500 Mio € fristgerecht zurückgezahlt.

06 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Mio €	Maximale	Rückstellung
	Haftungsvolumen	
	31.3.2024	31.3.2024
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	6	0
Zahlungsgarantien	20	0
Sonstige Haftungserklärungen	5	0
Insgesamt	31	0

Der thyssenkrupp Konzern hat für die TK Elevator GmbH und deren Tochtergesellschaften Bürgschaften oder Garantien zu Gunsten von deren Auftraggebern ausgestellt bzw. ausstellen lassen; diese verringerten sich zum 31. März 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um 11 Mio € auf 3 Mio €. Das Erwerberkonsortium hat sich verpflichtet, thyssenkrupp von Aufwendungen im Zusammenhang mit den Bürgschaften und Garantien bis zu deren vollständigen Ablösung schadlos zu halten. Darüber hinaus hat thyssenkrupp als zusätzliche Sicherheit Garantien in gleichlautender Höhe von dem Erwerber erhalten.

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung oder die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen, aus dem zugrundeliegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein Dritter außerhalb des Konzerns beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die im Konzern bestehenden Abnahmeverpflichtungen aus Energieverträgen verminderten sich zum 31. März 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um 0,6 Mrd € auf 1,2 Mrd €. Daneben bestehen im Segment Steel Europe langfristige Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets, die aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzkursen bewertet werden. Im Vergleich zum 30. September 2023 erhöhten sich diese Abnahmeverpflichtungen um 1,6 Mrd € auf 2,6 Mrd €; ursächlich für den starken Anstieg war im Wesentlichen der Abschluss neuer Erzverträge.

Im Segment Steel Europe besteht aus der Beauftragung des Baus der Direktreduktionsanlage zum 31. März 2024 ein Bestellobligo in Höhe von 1.646 Mio € (30. September 2023: 1.450 Mio €), welches zu wesentlichen Teilen von den von der Bundesregierung und dem Land Nordrhein-Westfalen gewährten Investitionszuschüssen gedeckt ist. In diesem Zusammenhang sind dem Konzern im 1. Halbjahr 2023/2024 Investitionszuwendungen in Höhe von 193 Mio € zugeflossen.

In dem Schiedsgerichtsverfahren der griechischen Regierung gegen die thyssenkrupp Industrial Solutions AG, die thyssenkrupp Marine Systems GmbH und die griechische Werft Hellenic Shipyards (HSY), einer früheren Mehrheitsbeteiligung der Industrial Solutions sowie gegen die jetzigen Mehrheitsgesellschafter von HSY, hatte das Schiedsgericht die gegen thyssenkrupp Unternehmen erhobenen Ansprüche mit einem Teilschiedsurteil im September 2023 abgewiesen. Die griechische Regierung hat keine Rechtsmittel gegen das Teilschiedsurteil eingelegt. Die hierfür geltende Rechtsmittelfrist ist inzwischen abgelaufen. Das Schiedsverfahren richtet sich in der Sache nur noch gegen die weiteren Beklagten. Die thyssenkrupp Unternehmen sind lediglich formal weiterhin Beteiligte des Verfahrens, da über die Verteilung der Prozesskosten erst einheitlich am Schluss entschieden wird. Hierfür besteht eine Rückstellung im niedrigen sechsstelligen Bereich. Das Verfahren erfüllt damit seit dem 1. Quartal 2023/2024 nicht mehr die Kriterien einer hier individuell zu erläuternden Eventualverbindlichkeit.

Bei den übrigen sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem Geschäftsjahresende 2022 / 2023 keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

07 Finanzinstrumente

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Geldmarktfonds sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Für die Vorzugsaktien im Zusammenhang mit der Elevator-Beteiligung, welche als Eigenkapitalinstrument klassifiziert sind, wurde aufgrund der Bedeutung das Wahlrecht ausgeübt, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (ohne Recycling) zu bilanzieren. In den sonstigen übrigen finanziellen Vermögenswerten sind die Darlehen aus der Elevator-Transaktion enthalten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden; vgl. dazu auch Anhang-Nr. 08. Die übrigen Eigen- und Fremdkapitalinstrumente werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert, soweit vorhanden, auf Börsenkursen zum Quartalsstichtag. Liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor, erfolgt eine Bewertung der Eigen- und Fremdkapitalinstrumente durch Diskontierung der zukünftigen Cashflows auf Basis der aktuellen marktüblichen Zinsen über die Restlaufzeit der Finanzinstrumente.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Quartalsstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrundeliegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrundeliegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Quartalsstichtag vorgenommen. Das Hedge Accounting für CO₂-Termingeschäfte wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 / 2023 aufgegeben. Marktwertschwankungen werden damit nicht mehr erfolgsneutral im Eigenkapital, sondern erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Restlaufzeiten der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Quartalsstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten mit einem Buchwert von 5.937 Mio € zum 31. März 2024 (30. September 2023: 7.405 Mio €) haben einen beizulegenden Zeitwert von 5.932 Mio € (30. September 2023: 7.382 Mio €), der nach Bewertungsmethoden ermittelt wurde, die Level 2 zuzuordnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

BEWERTUNGSHIERARCHIE 30.9.2023

Mio €	30.9.2023	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	48	0	48	0
Eigenkapitalinstrumente	13	8	5	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.181		1.181	
Eigenkapitalinstrumente	72			72
Fremdkapitalinstrumente (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	48	48	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	32	0	32	0
Insgesamt	1.394	56	1.266	72
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	111	0	111	0
Zahlungsmitteläquivalente	2.660	2.660		
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	21	0	21	0
Insgesamt	2.792	2.660	132	0

BEWERTUNGSHIERARCHIE 31.3.2024

Mio €	31.3.2024	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	33	0	33	0
Eigenkapitalinstrumente	13	8	5	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.120		1.120	
Eigenkapitalinstrumente	77			77
Fremdkapitalinstrumente (bewertet zum beizulegenden Zeitwert)	12	12	0	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	16	0	16	0
Insgesamt	1.271	19	1.174	77
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	106	0	106	0
Zahlungsmitteläquivalente	900	900		
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	24	0	24	0
Insgesamt	1.030	900	130	0

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten auf Basis anerkannter Bewertungsmodelle bewertet wird.

Im Berichtsquartal gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2.

Nachfolgend ist die Entwicklung der in Level 3 erfassten Eigenkapitalinstrumente dargestellt:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FINANZINSTRUMENTE LEVEL 3

Mio €	
Stand am 30.9.2023	72
Ergebnisneutrale Veränderungen	5
Stand am 31.3.2024	77

Die auf individuellen Bewertungsparametern basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumente beinhalten ausschließlich die Vorzugsaktien an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg aus der Beteiligung an TK Elevator. Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Vorzugsaktien liegt ein finanzmathematisches Bewertungsmodell (Discounted Cashflow Verfahren) zugrunde, das die auf die Vorzugsaktien vertraglich entfallenden erwarteten zukünftigen Cashflows berücksichtigt. Der Wert der Vorzugsaktien wird durch Diskontierung der festgelegten Verzinsung mit einem Kapitalisierungszinssatz ermittelt, dessen Höhe sich nach der zum Abschlussstichtag am Kapitalmarkt beobachtbaren Rendite-/Risikostruktur bemisst. Der Wert der Vorzugsaktien unterliegt demzufolge kapitalmarktbedingten Schwankungen. Dabei wurde zum 31. März 2024 ein risikoadäquater Diskontierungszinssatz in Höhe von 10,41 % (30. September 2023: 11,05 %) angewendet.

Der aus der Bewertung resultierende Effekt wird erfolgsneutral im Eigenkapital im sonstigen Ergebnis innerhalb der Position „Marktbewertung Eigenkapitalinstrumente“ ausgewiesen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle insbesondere zur Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat thyssenkrupp grundsätzlich folgendes Modell angewendet: Die erwarteten Ausfallraten werden im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings pro Kontrahent abgeleitet, was im Vergleich zur Bildung von Ratingklassen eine genauere Berechnung der Ausfallwahrscheinlichkeit ermöglicht. Hierbei werden zum einen die durch Warenkreditversicherer vergebenen Risikonummern der Kunden und zum anderen die von Auskunfteien erteilten Bonitätsinformationen mittels eines zentralen Zuordnungssystems in eine individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde übersetzt. Diese individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde wird einheitlich im thyssenkrupp Konzern verwendet. Es erfolgt eine quartalsweise Aktualisierung der Informationen. Sind keine Ratinginformationen auf Kontrahentenebene vorhanden, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit pro Segment zuzüglich eines angemessenen Risikozuschlags. Für den Konzernabschluss zum 31. März 2024 wurden die aktuellen externen Kreditinformationen und Ratings verwendet, welche die derzeitigen Erwartungen der möglichen Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg bereits berücksichtigen. Somit ist in diesem Modell keine zusätzliche Anpassung der Wertberichtigung notwendig.

Die Ausfälle betreffen im Wesentlichen Insolvenzfälle, die im Vorjahr nicht aus den Rating-Informationen ableitbar waren.

08 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept von thyssenkrupp.

Im Zuge der im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023 beschlossenen und zum 1. Oktober 2023 wirksamen Neustrukturierung der Segmente des thyssenkrupp Konzerns ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen der Berichterstattung:

- Das bisherige Segment Multi Tracks wurde zum 1. Oktober 2023 aufgelöst.
- Seit dem 1. Oktober 2023 werden das Großwälzlagergeschäft Rothe Erde (zum 30. September 2023 als eigenes Segment Bearings berichtet) sowie die Geschäfte von Uhde, Polysius und thyssenkrupp nucera (alle drei Geschäfte bis zum 30. September 2023 dem bisherigen Segment Multi Tracks zugeordnet) im neuen Segment Decarbon Technologies gebündelt. Darüber hinaus enthält das neue Segment Decarbon Technologies die bisher dem Segment Steel Europe zugeordnete Gesellschaft thyssenkrupp Immobilien Verwaltungs GmbH.
- Seit dem 1. Oktober 2023 werden die Geschäfte Automation Engineering und Springs & Stabilizers (bis zum 30. September 2023 dem bisherigen Segment Multi Tracks zugeordnet) im Segment Automotive Technology erfasst. Dies gilt auch für die Geschäfte von Forged Technologies (zum 30. September 2023 als eigenes Segment berichtet).
- Ab dem 1. Oktober 2023 wird die von thyssenkrupp seit dem Verkauf des Aufzugsgeschäfts Elevator Technology Ende Juli 2020 gehaltene Beteiligung TK Elevator im Rahmen der Segmentberichterstattung der „Überleitung“ innerhalb der Einheiten von Special Units zugeordnet (im Geschäftsjahr 2022/2023 im bisherigen Segment Multi Tracks erfasst); zu den Bestandteilen der Beteiligung vgl. die Ausführungen in dieser Anhang-Nr. 08.
- Seit dem 1. Oktober 2023 wird die Gesellschaft thyssenkrupp Transrapid GmbH, die bisher dem Segment Marine Systems zugeordnet wurde, im Rahmen der Segmentberichterstattung in der „Überleitung“ innerhalb der Einheiten von Service Units erfasst.

Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2022 / 2023 und das 1. Halbjahr 2023 / 2024 bzw. für das 1. Quartal 2022 / 2023 und das 1. Quartal 2023 / 2024 stellen sich damit wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATIONEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
1. Halbjahr 2022 / 2023								
Außenumsätze	3.893	1.685	6.988	5.544	1.006	0	8	19.125
Konzerninterne Umsätze	1	19	155	716	-2	3	-892	0
Umsatzerlöse	3.894	1.704	7.143	6.260	1.004	4	-884	19.125
EBIT	137	64	114	-143	31	-83	15	136
Bereinigtes EBIT ¹⁾	154	68	105	76	34	-84	21	373
1. Halbjahr 2023 / 2024								
Außenumsätze	3.784	1.821	5.904	4.756	966	0	13	17.245
Konzerninterne Umsätze	1	9	119	553	-1	4	-685	0
Umsatzerlöse	3.785	1.830	6.023	5.310	965	4	-671	17.245
EBIT	79	-28	-9	-132	44	-103	-8	-156
Bereinigtes EBIT	97	-2	95	137	42	-96	-6	268
2. Quartal 2022 / 2023								
Außenumsätze	2.010	845	3.814	2.939	497	0	2	10.107
Konzerninterne Umsätze	0	11	84	376	0	1	-472	0
Umsatzerlöse	2.009	856	3.897	3.315	497	2	-470	10.107
EBIT	106	46	91	-329	14	-38	-1	-110
Bereinigtes EBIT	108	49	85	-14	14	-41	4	205
2. Quartal 2023 / 2024								
Außenumsätze	1.922	927	3.109	2.565	533	0	9	9.064
Konzerninterne Umsätze	0	4	55	298	-1	2	-358	0
Umsatzerlöse	1.922	931	3.164	2.864	532	2	-349	9.064
EBIT	38	-3	4	11	26	-42	-6	28
Bereinigtes EBIT	49	15	69	68	25	-40	-3	184

¹⁾ Der Ausweis für das 1. Quartal 2022 / 2023 wurde für Steel Europe und den Konzern angepasst.

Im Vergleich zum 30. September 2023 verminderte sich zum 31. März 2024 das durchschnittliche Capital Employed bei Decarbon Technologies um 144 Mio € auf 1.004 Mio €, bei Materials Services um 266 Mio € auf 3.402 Mio € und bei Steel Europe um 1.801 Mio € auf 3.600 Mio €.

Die Spalte „Überleitung“ lässt sich wie folgt unterteilen:

AUFRISS ÜBERLEITUNG

Mio €	Service Units	Special Units	Konsolidierung	Überleitung
1. Halbjahr 2022 / 2023				
Außenumsätze	10	1	-3	8
Konzerninterne Umsätze	118	14	-1.025	-892
Umsatzerlöse	129	15	-1.028	-884
EBIT	12	-21	23	15
Bereinigtes EBIT	13	-15	23	21
1. Halbjahr 2023 / 2024				
Außenumsätze	11	1	1	13
Konzerninterne Umsätze	123	14	-822	-685
Umsatzerlöse	134	15	-821	-671
EBIT	12	-18	-3	-8
Bereinigtes EBIT	12	-15	-3	-6
2. Quartal 2022 / 2023				
Außenumsätze	4	1	-3	2
Konzerninterne Umsätze	63	7	-542	-472
Umsatzerlöse	67	8	-545	-470
EBIT	8	-14	5	-1
Bereinigtes EBIT	8	-9	5	4
2. Quartal 2023 / 2024				
Außenumsätze	7	1	1	9
Konzerninterne Umsätze	65	7	-429	-358
Umsatzerlöse	72	8	-428	-349
EBIT	8	-11	-2	-6
Bereinigtes EBIT	7	-8	-2	-3

Die Beteiligung an TK Elevator setzt sich aus mehreren Finanzierungsinstrumenten zusammen, die wie folgt bilanziert werden:

- Stammaktien (mit Stimmrechten ausgestattet) an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg. Aufgrund des Vorliegens von maßgeblichem Einfluss werden die Stammaktien nach den Vorgaben des IAS 28 als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung behandelt und ausgewiesen. Die Fortschreibung der Anschaffungskosten nach der Equity-Methode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen enthalten.
- Vorzugsaktien (mit Stimmrechten ausgestattet) an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg. Die Vorzugsaktien werden als Eigenkapitalinstrument nach den Vorgaben des IAS 32 bzw. des IFRS 9 behandelt und in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital (ohne Recycling) erfasst werden.

- Zinslose Darlehen (Darlehensnehmer: Vertical Topco I S.A., Luxembourg). Die zinslosen Darlehen werden als Fremdkapitalinstrument nach den Vorgaben des IAS 32 bzw. des IFRS 9 behandelt und ebenfalls in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei die Ergebniseffekte aus der Folgebewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis in den Finanzierungserträgen bzw. -aufwendungen gezeigt werden.

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Ertragskennzahl Bereinigtes EBIT zum Ergebnis vor Steuern gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

ÜBERLEITUNG BEREINIGTES EBIT ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN

Mio €	1. Halbjahr 2022 / 2023	1. Halbjahr 2023 / 2024	2. Quartal 2022 / 2023	2. Quartal 2023 / 2024
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	373	268	205	184
Sondereffekte ¹⁾	-236	-424	-315	-155
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	136	-156	-110	28
+ Nicht operatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-36	-87	-9	-47
+ Finanzierungserträge	445	415	241	169
- Finanzierungsaufwendungen	-519	-424	-259	-161
- Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	-2	-2	-2	-1
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	7	16	3	5
Ergebnis Konzern (vor Steuern)	32	-239	-135	-7

¹⁾ Vgl. die Erläuterung der Quartals-Sondereffekte im Wirtschaftsbericht in der Berichterstattung zu den Segmenten.

Im 1. Halbjahr 2023 / 2024 entfallen die Sondereffekte im Wesentlichen auf Wertminderungsaufwendungen und Aufwendungen aus der Bewertung der CO₂-Termingeschäfte im Segment Steel Europe, Wertminderungsaufwendungen und Restrukturierungen im Segment Materials Services sowie Wertminderungsaufwendungen in den Segmenten Decarbon Technologies und Automotive Technology. Im 1. Halbjahr 2022 / 2023 betrafen die Sondereffekte im Wesentlichen das Segment Steel Europe; sie resultierten aus dem Saldo aus Erträgen aus der Bewertung der CO₂-Termingeschäfte und aus Wertminderungsaufwendungen im Anlagevermögen aufgrund gestiegener Kapitalkosten.

09 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bzw. die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden sind nachfolgend dargestellt:

UMSATZERLÖSE

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
1. Halbjahr 2022 / 2023								
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	2.904	604	959	5.787	19	0	-661	9.612
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	343	79	5.894	97	7	0	-75	6.345
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	146	154	364	111	26	3	-85	719
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	430	825	1	0	873	0	-6	2.122
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	64	40	0	263	80	0	-6	441
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	3.886	1.703	7.219	6.258	1.006	3	-834	19.240
Sonstige Umsatzerlöse	8	2	-76	2	-2	0	-50	-115
Insgesamt	3.894	1.704	7.143	6.260	1.004	4	-884	19.125
1. Halbjahr 2023 / 2024								
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	2.840	501	825	4.948	17	0	-526	8.605
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	317	75	4.754	56	6	1	-55	5.154
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	160	134	378	100	24	3	-70	728
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	401	1.085	15	0	912	0	-7	2.407
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	64	32	0	207	4	0	-6	299
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	3.781	1.827	5.972	5.310	963	4	-664	17.193
Sonstige Umsatzerlöse	4	3	51	-1	2	0	-7	52
Insgesamt	3.785	1.830	6.023	5.310	965	4	-671	17.245
2. Quartal 2022 / 2023								
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	1.508	307	511	3.082	12	0	-356	5.064
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	178	45	3.129	52	3	0	-47	3.359
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	71	74	179	58	14	2	-48	350
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	218	409	1	0	438	0	-5	1.060
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	34	22	0	124	30	0	-4	205
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	2.009	857	3.820	3.315	497	2	-459	10.040
Sonstige Umsatzerlöse	1	0	77	0	0	0	-10	68
Insgesamt	2.009	856	3.897	3.315	497	2	-470	10.107
2. Quartal 2023 / 2024								
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen	1.451	255	431	2.680	9	0	-292	4.534
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	167	38	2.527	33	5	0	-28	2.741
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	92	68	193	51	11	1	-34	383
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	180	549	6	0	503	0	-2	1.236
Übrige Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	30	18	0	104	2	0	-4	151
Zwischensumme Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	1.919	928	3.158	2.868	530	2	-361	9.044
Sonstige Umsatzerlöse	2	3	6	-4	1	0	12	20
Insgesamt	1.922	931	3.164	2.864	532	2	-349	9.064

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH KUNDENGRUPPEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
1. Halbjahr 2022 / 2023								
Automobilindustrie	3.420	16	1.075	1.729	0	1	29	6.270
Handel	264	23	987	1.416	0	1	-556	2.134
Maschinen- und Anlagenbau	150	552	654	151	3	0	0	1.511
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	3	49	1.232	1.391	0	0	-245	2.430
Bauwirtschaft	0	16	363	27	0	0	-4	401
Öffentliche Hand	0	6	40	2	991	0	1	1.041
Verpackungsindustrie	0	1	74	813	0	0	5	893
Energie und Versorgung	0	4	135	350	0	0	2	491
Übrige Kundengruppen	49	1.036	2.660	378	12	1	-66	4.069
Insgesamt	3.886	1.703	7.219	6.258	1.006	3	-834	19.240
1. Halbjahr 2023 / 2024								
Automobilindustrie	3.371	19	974	1.588	0	1	-10	5.943
Handel	172	10	986	1.174	2	1	-402	1.943
Maschinen- und Anlagenbau	189	568	475	115	0	0	-1	1.346
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	3	29	910	1.121	0	0	-201	1.862
Bauwirtschaft	0	12	284	24	0	0	0	319
Öffentliche Hand	0	8	30	2	953	0	0	993
Verpackungsindustrie	0	4	65	707	0	0	-2	774
Energie und Versorgung	0	4	81	263	0	0	0	347
Übrige Kundengruppen	46	1.174	2.167	316	8	0	-48	3.665
Insgesamt	3.781	1.827	5.972	5.310	963	4	-664	17.193
2. Quartal 2022 / 2023								
Automobilindustrie	1.753	9	558	934	0	1	-12	3.243
Handel	148	11	596	798	1	1	-279	1.275
Maschinen- und Anlagenbau	85	266	335	78	0	0	0	763
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	2	24	658	731	0	0	-136	1.279
Bauwirtschaft	0	9	193	13	0	0	1	216
Öffentliche Hand	0	3	20	0	490	0	-6	508
Verpackungsindustrie	0	0	32	399	0	0	-2	429
Energie und Versorgung	0	2	70	168	0	0	0	240
Übrige Kundengruppen	22	532	1.360	195	5	0	-26	2.087
Insgesamt	2.009	857	3.820	3.315	497	2	-459	10.040
2. Quartal 2023 / 2024								
Automobilindustrie	1.724	11	507	843	0	1	-6	3.080
Handel	84	5	498	664	0	1	-210	1.041
Maschinen- und Anlagenbau	88	297	249	58	0	0	-2	690
Stahl- und stahlnahe Verarbeitung	1	13	486	643	0	0	-109	1.034
Bauwirtschaft	0	6	147	14	0	0	-1	166
Öffentliche Hand	0	5	15	0	524	0	2	546
Verpackungsindustrie	0	1	37	355	0	0	-1	392
Energie und Versorgung	0	0	49	122	0	0	0	171
Übrige Kundengruppen	23	590	1.169	167	6	0	-32	1.923
Insgesamt	1.919	928	3.158	2.868	530	2	-361	9.044

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
1. Halbjahr 2022 / 2023								
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	1.116	401	2.481	3.430	223	1	-685	6.968
Westeuropa	585	243	1.107	1.404	204	0	-72	3.472
Zentral- und Osteuropa	168	87	1.044	487	0	0	-40	1.746
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	11	5	4	3	0	0	0	23
Nordamerika	1.134	177	2.160	538	2	2	-51	3.961
Südamerika	188	37	15	59	133	0	2	434
Asien / Pazifik	38	94	196	20	114	0	1	463
Großraum China	545	356	82	42	0	0	6	1.032
Indien	29	89	62	43	45	0	1	269
Naher Osten & Afrika	71	214	68	232	284	0	5	872
Insgesamt	3.886	1.703	7.219	6.258	1.006	3	-834	19.240
1. Halbjahr 2023 / 2024								
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	996	225	2.004	2.867	318	1	-524	5.888
Westeuropa	557	245	900	1.213	244	0	-78	3.081
Zentral- und Osteuropa	302	47	789	452	2	0	-35	1.555
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	3	3	5	5	14	0	0	30
Nordamerika	1.131	182	1.906	457	4	2	-27	3.654
Südamerika	187	93	30	55	179	0	-1	544
Asien / Pazifik	40	81	162	11	83	0	1	377
Großraum China	519	265	55	25	0	0	2	866
Indien	22	281	72	55	19	0	0	448
Naher Osten & Afrika	26	405	51	170	99	0	0	750
Insgesamt	3.781	1.827	5.972	5.310	963	4	-664	17.193

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN NACH REGIONEN

Mio €	Automotive Technology	Decarbon Technologies	Materials Services	Steel Europe	Marine Systems	Corporate Headquarters	Überleitung	Konzern
2. Quartal 2022 / 2023								
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	594	280	1.426	1.819	92	0	-368	3.843
Westeuropa	314	127	589	757	95	0	-45	1.836
Zentral- und Osteuropa	94	51	546	257	0	0	-20	927
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	10	2	2	2	0	0	0	16
Nordamerika	588	65	1.076	267	1	1	-20	1.978
Südamerika	84	22	8	29	56	0	-1	198
Asien / Pazifik	23	53	84	12	68	0	0	239
Großraum China	251	154	35	20	0	0	-3	458
Indien	13	-1	29	26	41	0	0	107
Naher Osten & Afrika	37	104	27	127	144	0	-2	438
Insgesamt	2.009	857	3.820	3.315	497	2	-459	10.040
2. Quartal 2023 / 2024								
Deutschsprachiger Raum ¹⁾	501	132	1.072	1.593	173	0	-282	3.191
Westeuropa	285	110	471	615	138	0	-39	1.580
Zentral- und Osteuropa	159	33	419	251	2	0	-20	844
Gemeinschaft unabhängiger Staaten	2	0	3	3	14	0	0	21
Nordamerika	585	93	1.001	241	1	1	-22	1.901
Südamerika	100	47	7	25	95	0	0	273
Asien / Pazifik	25	43	86	4	37	0	0	195
Großraum China	246	150	32	14	0	0	3	444
Indien	10	134	32	28	14	0	0	218
Naher Osten & Afrika	8	185	35	93	56	0	0	377
Insgesamt	1.919	928	3.158	2.868	530	2	-361	9.044

¹⁾ Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein

Von den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden resultieren im 1. Halbjahr 2023/2024 3.467 Mio € (Vorjahr: 2.580 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2023/2024 1.203 Mio € (Vorjahr: 1.195 Mio €) aus langfristigen Verträgen und im 1. Halbjahr 2023/2024 13.726 Mio € (Vorjahr: 16.661 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2023/2024 7.841 Mio € (Vorjahr: 8.845 Mio €) aus kurzfristigen Verträgen bzw. im 1. Halbjahr 2023/2024 3.095 Mio € (Vorjahr: 2.949 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2023/2024 1.500 Mio € (Vorjahr: 1.105 Mio €) aus zeitraumbezogen erfassten Umsatzerlösen und im 1. Halbjahr 2023/2024 14.098 Mio € (Vorjahr: 16.291 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2023/2024 7.544 Mio € (Vorjahr: 8.934 Mio €) aus zeitpunktbezogen erfassten Umsatzerlösen.

10 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Strompreiskompensationen und aus dem Wirksamwerden eines als eingebettetes Leasingverhältnis eingeordneten Liefervertrages sowie weitere Erträge aus Zulagen und Zuschüssen.

11 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält in der Zeile „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen“ im 1. Halbjahr 2023/2024 Aufwendungen in Höhe von 87 Mio € (Vorjahr: 36 Mio €) bzw. im 2. Quartal 2023/2024 Aufwendungen in Höhe von 47 Mio € (Vorjahr: 9 Mio €) aus den Stammaktien an der Vertical Topco I S.A., Luxembourg, die Bestandteil der Elevator-Beteiligung sind (vgl. Anhang-Nr. 08).

12 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	1. Halbjahr 2022 / 2023		1. Halbjahr 2023 / 2024		2. Quartal 2022 / 2023		2. Quartal 2023 / 2024	
	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamtbetrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-147	-0,24	-392	-0,63	-223	-0,36	-78	-0,13
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	622.531.741		622.531.741		622.531.741		622.531.741	

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

13 Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds lässt sich wie folgt aus der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ herleiten.

HERLEITUNG ZAHLUNGSMITTELFONDS

Mio €	31.3.2023	30.9.2023	31.3.2024
Zahlungsmittel	1.475	2.641	2.354
Zahlungsmitteläquivalente	4.360	4.699	2.513
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	5.835	7.339	4.867
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppen	0	0	93
Zahlungsmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung	5.835	7.339	4.960

Per 31. März 2024 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 78 Mio € (31. März 2023: 20 Mio €; 30. September 2023: 104 Mio €) von der Joint Operation HKM.

14 Ereignisse nach dem Stichtag

Am 11. April 2024 hat der Vorstand von thyssenkrupp Steel dem Strategieausschuss des Stahl-Aufsichtsrats erste konzeptionelle Grundzüge einer geplanten Neuausrichtung des Stahlbereichs vorgestellt. Dabei sollen Optimierungen im Produktionsverbund die Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität des Segments steigern. Kern der Neuaufstellung ist eine Reduzierung der im Verbund installierten Produktionskapazitäten von heute rund 11,5 Mio Tonnen Versand auf ca. 9 bis 9,5 Mio Tonnen pro Jahr. Damit verbunden ist ein derzeit noch nicht bezifferbarer Personalabbau, der auch die nachgelagerten Weiterverarbeitungsstufen sowie die Verwaltungs- und Dienstleistungsbereiche betreffen wird.

Am 26. April 2024 haben sich die thyssenkrupp AG und die EP Corporate Group a.s. (EPCG) auf eine Beteiligung von EPCG am Stahlgeschäft von thyssenkrupp geeinigt. In diesem Zusammenhang erwirbt EPCG 20% der Anteile am Stahlgeschäft von thyssenkrupp. EPCG ist als Energiehändler, -versorger und -lieferant in neun europäischen Märkten aktiv. Das Closing der Transaktion ist noch im laufenden Geschäftsjahr geplant, vorbehaltlich einer etwaigen Zustimmung der zuständigen Behörden und des Aufsichtsrats der thyssenkrupp AG. Zum Closing der Transaktion werden keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet. Darüber hinaus sprechen die Parteien über den Erwerb weiterer 30 Prozent der Anteile am Stahlgeschäft durch die EPCG. Ziel ist die Bildung eines gleichberechtigten 50/50-Joint Ventures.

Am 8. Mai 2024 erfolgte der Abschluss des Verkaufsprozesses (Closing) für die Veräußerungsgruppe thyssenkrupp Industries India; vgl. dazu auch Anhang-Nr. 02.

Essen, den 13. Mai 2024

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

López

Burkhard

Dinstuhl

Henne

Keysberg

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 31. März 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 14. Mai 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Ufer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Markus Zeimes
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, den 13. Mai 2024

thyssenkrupp AG
Der Vorstand

López

Burkhard

Dinstuhl

Henne

Keysberg

Weitere Informationen

Kontakt und Finanzkalender 2024 / 2025

Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon: (0201) 844-536043

Telefax: (0201) 844-536041

E-Mail: press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail: ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon: (0201) 844-536464

Telefax: (0201) 8456-531000

Privatanleger

Telefon: (0201) 844-536367

Telefax: (0201) 8456-531000

Herausgeber

thyssenkrupp AG

thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

Postfach, 45063 Essen

Telefon: (0201) 844-0

Telefax: (0201) 844-536000

E-Mail: info@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp.com

Finanzkalender 2024 / 2025

14. August 2024

Zwischenbericht 9 Monate 2023 / 2024 (Oktober bis Juni)

19. November 2024

Geschäftsbericht 2023 / 2024 (Oktober bis September)

31. Januar 2025

Ordentliche Hauptversammlung

13. Februar 2025

Zwischenbericht 1. Quartal 2024 / 2025 (Oktober bis Dezember)

15. Mai 2025

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2024 / 2025 (Oktober bis März)

Dieser Zwischenbericht ist am 15. Mai 2024 erschienen.

Inhouse produziert mit firesys.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen sind mit Unsicherheiten verbunden, da sie von thyssenkrupp nicht beeinflusst oder kontrolliert werden können, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Finanzbericht explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die in diesem Finanzbericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen werden nicht an Ereignisse oder Entwicklungen angepasst, die nach dem Datum dieses Berichts eintreten.

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ($\geq 100\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum elektronischen Bundesanzeiger einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen.

Der Finanzbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Finanzberichts der englischen Übersetzung vor.

